



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



SR. ROSA MARIA DICK / GENERALOBERIN DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor vier Jahren haben wir mit unserem ersten großen Nachhaltigkeitsbericht ein deutliches Zeichen gesetzt: für Transparenz, für Verantwortung – und für eine nachhaltige Zukunft. Zwei Jahre später, im Bericht 2022, konnten wir bereits zahlreiche Entwicklungen vorstellen, die erste Ideen in konkreten Maßnahmen verwandelt haben.

Bei Adelfolzener beschreiten wir den Weg der Nachhaltigkeit gemeinsam. Denn nachhaltiges Handeln gelingt nur dann, wenn alle Unternehmensbereiche ineinandergreifen: Von der Produktion über bauliche und energetische Entwicklungen bis hin zur IT und zur kaufmännischen Steuerung – jeder Bereich leistet einen essenziellen Beitrag. Nur durch dieses ganzheitliche Denken und Handeln können wir verantwortungsvoll und zukunftsfähig wirtschaften.

Als Teil der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul ist es unser Selbstverständnis, die Schöpfung zu bewahren und sozial wie ökologisch verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Dieser Grundsatz bleibt unser Kompass – auch in einer sich stetig wandelnden Welt.

Wir laden Sie ein, mit uns auf die Entwicklung der letzten zwei Jahre zurückzublicken und mehr über die vielfältigen Maßnahmen zu erfahren, mit denen wir als Adelfolzener Alpenquellen den Weg der Nachhaltigkeit weiter beschreiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und neue Einblicke beim Lesen des Adelfolzener Alpenquellen Nachhaltigkeitsberichts 2024.



Von links nach rechts: **Reinhard Sixtus**, Vertriebsleiter; **Peter Lachenmeir**, GF; **Rüdiger Hermann**, Betriebsleiter; **Julia Boehm**, Leitung Finanzen und Controlling; **Stefan Thurner**, Leiter Personal und Soziales

INHALT

01 UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

- 1.1. EIN UNTERNEHMEN MIT BESONDERER INHABERSCHAFT / 8
- 1.2. MARKEN UND PRODUKTPORTFOLIO / 18
- 1.3. NACHHALTIGKEIT: DER ADELHOLZENER WEG / 24

02 NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

- 2.1. KLIMAZIELE: AGENDA 2030 / 28
- 2.2. KLIMASCHUTZSTRATEGIE / 29
- 2.3. NACHHALTIGE SCHWERPUNKTE BEI DEN ADELHOLZENER ALPENQUELLEN / 30
 - „PERSPEKTIVE 2040“: DIE NEUE ENERGIEZENTRALE / 31
 - REGIONALES ENGAGEMENT: NATÜRLICHE CO₂-BINDUNG IM WALD UND BODEN / 34
 - EINZIGARTIG IN HERKUNFT UND REINHEIT: ADELHOLZENER MINERALWASSER / 36
 - NEUSTRUKTURIERUNG DER BIO-LANDWIRTSCHAFT: DER PRIMUSHOF / 38

03 UNSER NACHHALTIG- KEITSENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

- 3.1. ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG / 44
 - KLIMASCHUTZ UND ENERGIE / 46
 - ZUKUNFTSFITTE VERPACKUNGEN / 52
 - WASSER- UND QUELLSCHUTZ / 58
- 3.2. SOZIALE VERANTWORTUNG / 60
 - MITARBEITERGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT / 62
 - GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG / 66
 - NACHHALTIGE LIEFERKETTE / 70
- 3.3. ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG / 74
 - PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT / 76
 - REGIONALITÄT / 80

DIESES INHALTSVERZEICHNIS IST INTERAKTIV NUTZBAR.

Durch Mausklick auf die jeweilige Rubrik oder eine Seitenzahl gelangt man zum Wunschziel innerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts.



UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

Kapitel 1

[ZUM INHALTSVERZEICHNIS](#)

DIE KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN

STARKE WERTE, UM DEN SCHWACHEN ZU HELFEN.

Die Adelholzener Alpenquellen GmbH gehört zur Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul mit dem Mutterhaus in München. Die Schwestern der Ordensgemeinschaft leben nach dem Vorbild des hl. Vinzenz von Paul (1581–1660) und der hl. Luise von Marillac (1591–1660), die gemeinsam in Frankreich die „Töchter der christlichen Liebe“ gründeten. In Deutschland werden sie Vinzentinerinnen oder Barmherzige Schwestern genannt.

König Ludwig I. war es, der 1832 zunächst zwei Barmherzige Schwestern aus dem Mutterhaus Straßburg nach Bayern holte.

Eine von ihnen war Sr. Ignatia Jorth (1780–1845), die später erste Generaloberin des Ordens in München wurde. König Ludwig I. hatte im Elsass das segensreiche Wirken der Ordensgemeinschaft kennengelernt und sorgte sich gleichzeitig um die zunehmende Verarmung breiter Bevölkerungsschichten. Denn durch die Säkularisierung im deutschen Staatenverbund waren viele vorher ordensgeführte Kranken- und Pflegeeinrichtungen verstaatlicht oder geschlossen worden, was letztlich einen dramatischen Rückgang an Pflege- und Versorgungsstandards nach sich zog. Dieser mangelnden medizinischen und pflegerischen Versorgung der Kranken, Schwachen und Bedürftigen in Bayern wollte der König entgegenwirken.

Ausgehend vom Mutterhaus in München gründeten die Barmherzigen Schwestern Dutzende von Niederlassungen. Heute betreibt die Ordensgemeinschaft zwei Krankenhäuser, eine Berufsfachschule für Pflege sowie fünf Alten- und Pflegeheime. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind der Großraum München mit der Maria-Theresia-Klinik sowie dem Krankenhaus Neuwittelsbach und drei Alten- und Pflegeheimen sowie die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land. Hier befinden sich die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Hildegard (Siegdsdorf) und die Seniorenwohnanlage mit angeschlossenem Pflegeheim St. Elisabeth (Teisendorf).

Als Ordensfrauen führen die Barmherzigen Schwestern ein Leben für Gott und ihre Mitmenschen, vor allem für die Notleidenden. Deshalb leben sie ihre Berufung auch nicht hinter Klostermauern, sondern wollen den Menschen nahe sein und offen für alles, was sie bewegt. In ihrem Wirken lassen sie sich von starken Werten leiten, die auf gelebte Nächstenliebe, also Barmherzigkeit, ausgerichtet sind.



1581–1660
HL. VINZENZ VON PAUL

1591–1660
LUISE VON MARILLAC

1786–1868
KÖNIG LUDWIG I. VON BAYERN

1780–1845
SR. IGNATIA JORTH

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

DIE ADELHOLZENER ALPENQUELLEN RICHTEN SICH NACH ACHT GRUNDLEGENDEN UNTERNEHMENSWERTEN, DIE ALL UNSER UNTERNEHMERISCHES WIE AUCH ZWISCHENMENSCHLICHES HANDELN LEITEN SOLLEN. FÜNF DIESER WERTE SIND DIREKT VON DEN GRUNDWERTEN DER KONGREGATION DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN ABGELEITET. DREI WEITERE WERTE ENTSPRINGEN UNSERER UNTERNEHMENSKULTUR.

UNSERE UNTERNEHMENSWERTE

BARMHERZIGKEIT LEBEN.

Denn „Liebe sei Tat“.

Wir handeln immer mit Herz und Verstand, zum Wohle aller und für uns selbst. Und insbesondere zum Wohle all derer, die Hilfe brauchen. Barmherzigkeit wird dann erlebbar, wenn wir selbstlos und aus Liebe handeln. Wir unterstützen mit unseren Gewinnen die karitativen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern und damit sorgt jede:r unserer Mitarbeiter:innen für mehr Barmherzigkeit auf der Welt.

LEBEN WÜRDIGEN.

Weil jedes Leben kostbar und einzigartig ist.

Wir nehmen sowohl unser eigenes Leben als auch das Leben anderer in seiner Vielfalt an, würdigen und lieben es. Wir machen das meiste aus diesem Leben, indem wir Verantwortung für uns selbst und andere übernehmen, uns entwickeln und Sinnvolles tun. Unsere gemeinsame Kultur soll diese Ziele ermöglichen und fördern.

DIENEN – MITEINANDER – FÜREINANDER.

Um gemeinsam Großes zu schaffen.

Wir arbeiten miteinander und füreinander daran, unsere Werte und Einrichtungen lebendig zu halten. Wir achten aufeinander, hören zu und helfen uns gegenseitig. Wir geben unser Wissen weiter, streben gemeinsam nach dem bestmöglichen Ergebnis und suchen immer nach Lösungen, nie nach Schuldigen. Wir fragen uns stets, wo wir die größte Kraft für unsere Ziele und die gute Sache entfalten können. So hilft jede:r Einzelne dabei, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern und ihre Einrichtungen zu unterstützen. Darauf sind wir stolz.

WERTSCHÄTZUNG PFLEGEN UND FÖRDERN.

Damit Menschen sich entfalten können.

Wir sind herzlich, wohlwollend, vertrauensvoll und wertschätzend aus Überzeugung. Denn das beflügelt und stärkt uns. Wir respektieren und schätzen jeden Menschen in seiner und für seine Andersartigkeit. Um anderen Wertschätzung entgegenbringen zu können, bringe ich sie zuerst mir selbst entgegen. Diese Kultur der Wertschätzung pflegen wir gemeinsam, damit wir wachsen, uns entfalten, dankbar und glücklich sein können.

WIRTSCHAFTLICH UND VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN ALS SCHÖPFUNGS-AUFTRAG.

Um die Schöpfung zu bewahren.

Wir handeln stets nachhaltig und verantwortungsvoll unseren Kolleg:innen, dem Unternehmen und der Umwelt gegenüber. Wir begreifen Mensch und Natur als Schöpfung und diese wollen wir für die Nachwelt erhalten. Mit dem Erfolg unseres Unternehmens unterstützen wir die Barmherzigen Schwestern, ihre Einrichtungen für Menschen in physischer und seelischer Not sowie viele weitere sinnvolle Initiativen.

FORTSCHRITT VORANTREIBEN.

Damit auch in Zukunft das Gute in die Welt fließt.

In einem sich stetig wandelnden Markt denken wir flexibel, um zukunftsfähig zu bleiben. Wir arbeiten an der stetigen Innovation unserer Produkte und ihrer Herstellung sowie an frischen Impulsen in der Kommunikation nach innen und nach außen. Wir leben eine offene, optimistische Unternehmenskultur ohne Angst vor Fehlern, aber mit viel Mut, aus ihnen zu lernen. Als fortschrittliches Unternehmen mit historischen Wurzeln wollen wir eine Vorreiterrolle einnehmen, die andere inspiriert.

REINHEIT BEWAHREN.

Weil der höchste Anspruch für uns Verpflichtung ist.

Wir sind ein Unternehmen, das von der Reinheit und Unvergänglichkeit der Natur lebt. Darum verpflichten wir uns höchsten Ansprüchen in unserem Produkt und in unserem Handeln. Wir bestehen in unserer gesamten Arbeit und im gesamten Unternehmen auf klare Strukturen und Prozesse. Wir sind ehrlich und aufrichtig: untereinander und gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern. So schützen und erhalten wir die Reinheit auch für die Zukunft.

KRAFT AUSSTRAHLEN.

Denn so entfaltet das Gute die größte Wirkung.

Unsere Kraft ermöglicht es uns bei allem, was wir machen, entschlossen anzupacken. Wir nutzen diese Handlungsfähigkeit, um unsere Gemeinschaft aktiv zu gestalten und voranzubringen. Wir ermächtigen einander, mutig und selbstbewusst zu sein und das Gute in die Welt zu tragen. Wir stärken als guter Arbeitgeber und zuverlässiger Partner unsere Heimat und wirken auch als Vorbild darüber hinaus.

HISTORIE UND ZUKUNFT

HISTORISCH VERWURZELT ...

Wie auch die Kongregation ist die Adelholzener Alpenquellen GmbH tief in der Region verwurzelt, in der sie beheimatet ist. Das Unternehmen wurde im Ort Bad Adelholzen am Fuße des Hochfells gegründet und liegt somit direkt an den Bayerischen Alpen. Das heutige Schwesternwohnheim und die zugehörige PrimusQuelle gelangten im Jahr 1907 in den Besitz der Kongregation.

Ursprünglich wurde die Liegenschaft des Kurbads Adelholzen als Erholungsort für die in München wirkenden Schwestern erworben, damit diese dort Kraft für ihre tägliche Arbeit schöpfen konnten. Die PrimusQuelle, die heute als Grundstein der Adelholzener Alpenquellen GmbH und somit der drittstärksten Mineralwassermarke in Deutschland gelten kann, war seinerzeit nicht mehr als ein glücklicher Miterwerb. Ein Umstand, den die Schwestern im Laufe der Zeit mit Weitsicht und weltlicher Vernunft in ein Unternehmen ausbauen konnten, das ihnen viele ihrer heute noch betriebenen Einrichtungen in diesem Umfang überhaupt erst ermöglichte.

Zu Beginn wurde das hier entspringende Heilwasser, das in der Region schon lange für seine wohltuende Wirkung bekannt war, noch in aufwändiger Handarbeit von den Schwestern selbst abgefüllt. Mittlerweile verläuft die Abfüllung natürlich industriell.





... UND IN DIE ZUKUNFT GEWANDT.

Seit jeher bemüht sich das Unternehmen um ein Wirken im Einklang mit der Natur und den Werten der Kongregation. So werden die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen GmbH dazu verwendet, Arbeitsplätze langfristig zu sichern, stete Innovation im Unternehmen voranzutreiben und einen zukunftsweisenden Standard an Nachhaltigkeit und höchstmögliche Produktqualität und -vielfalt sicherzustellen.

Alle weiteren Erlöse kommen konsequent und zu 100% dem Dienst am Nächsten zugute und fließen in die sozialen Projekte der Kongregation.



MARKEN UND PRODUKTPORTFOLIO

DREI MARKEN. EINE MISSION.

Seit dem Erwerb im Jahr 1907 hat sich einiges getan. Im Bestreben, wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln, hat sich das Markenportfolio der Adelholzener Alpenquellen stetig erweitert. Heute umfasst es **drei präzise auf ihre jeweiligen Zielgruppen ausgerichtete Hauptmarken** und eine **vielfältige Produktpalette**, die genau auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt ist. Dabei liegt unser Anteil von Mehrweggebinden bei weit über 80 %.

ADELHOLZENER / „DIE REINE KRAFT DER ALPEN“

Die Marke Adelholzener – unsere Kernmarke – steht für ein qualitativ hochwertiges Mineralwasser aus der Tiefe der Bayerischen Alpen. Über die Jahre ist Adelholzener zu einer national erfolgreichen Wassermarke herangewachsen mit einer vielfältigen Produktpalette von Mineralwasser über Schorlen bis hin zu biozertifizierten Erfrischungsgetränken. Die Markenwerte drehen sich um die Herkunft aus der Alpenregion und die besondere Reinheit des Mineralwassers.



ST. PRIMUS / „SEI GUT ZU DIR“

Der Grundstein für die Adelholzener Alpenquellen GmbH war die PrimusQuelle. Nachdem diese 1907 erworben und 1939 zur staatlich anerkannten Heilquelle wurde, entstand später St. Primus als eigenständige Heilwassermarke. Die Ausrichtung der Marke konzentriert sich auf das persönliche Wohlbefinden und die Wertschätzung der eigenen Gesundheit.

ACTIVE O2 / „GO PLAY OUTSIDE“

Active O2 ist 2001 als Marke mit innovativer Produktausrichtung entstanden. Natürlich bildet auch hier das reine Adelholzener Mineralwasser die Produktbasis. Eine Anreicherung mit zusätzlichem Sauerstoff und ein individueller Trinkverschluss stellen Alleinstellungsmerkmale dar, die von den jüngeren Zielgruppen außerordentlich gut aufgenommen werden. Außerdem wird die Produktpalette stetig mit innovativen Geschmacksrichtungen erweitert. Die Markenwelt ist auf einen allgemein sportlichen und aktiven Lebensstil ausgerichtet.



MINERALWASSER

Adelholzener Mineralwasser zeichnet sich durch besondere Reinheit aus. Auf seinem langen Weg durch das Gestein der Bayerischen Alpen wird es gereinigt und mit wertvollen Mineralien angereichert.



BIO-PRODUKTE

Unsere Bio-Erfrischungsgetränke werden mit Früchten aus kontrolliert biologischem Anbau und natürlichem Adelholzener Mineralwasser hergestellt. Wo immer es geht, bestehen unsere Bio-Erfrischungsgetränke und Bio-Schorlen aus Naturland-zertifizierten Früchten aus regionalem Anbau und in Direktsaftqualität. Das bedeutet, unsere Produkte entsprechen nicht nur den Anforderungen des klassischen EU-Bio-Siegels, sondern gehen weit darüber hinaus. Gut für den Menschen, gut für die Umwelt.



HEIMISCHE SCHORLE

Reines Adelholzener Mineralwasser, kombiniert mit heimischen Früchten aus der Region und wenig Kohlensäure. Nicht nur aufgrund der zahlreichen Varianten ist Adelholzener deutschlandweit die Nummer eins in diesem Segment.



GEBINDESTRATEGIE

GEBINDE FÜR ALLE BELANGE. AUS DEMUT VOR DEN KUNDINNEN UND KUNDEN.

Unser Gebindeangebot soll möglichst nachhaltig und genau auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten werden. Es besteht aus einer effizienten Kombination aus Mehrweg- und Einwegflaschen – wobei mit weit über 80% aller verkauften Flaschen ein klarer Fokus auf Mehrwegflaschen liegt. Im Verwendungskreislauf unseres Mehrwegangebots kann z. B. eine Glasflasche bis zu 40 Mal wiederverwendet werden. Bei unseren PET-Mehrwegflaschen liegen wir bei bis zu 15 Wiederverwendungen.

Am Ende des Wiederverwendungskreislaufes werden beide Flaschenarten vollumfänglich recycelt. Bei den Einwegflaschen wird durch das Deutsche Pfandsystem eine Rücklaufquote von mindestens 98% erreicht. Dabei enthalten die verwendeten Einwegflaschen schon jetzt einen Anteil von 25% Rezyklat aus aussortierten Adelhöfener Mehrwegflaschen. Wir sprechen hier von einem „Closed Loop“, da die Wertstoffe zu 100% recycelt werden.



6 × 1,5 L
IDEALE TAGESMENGE FÜR BÜRO UND ZU HAUSE

12 × 1 L
BEVORRATUNG FÜR FAMILIEN

12 × 0,5 L
FÜR SCHULEN, FREIZEIT, UNTERWEGS



NACHHALTIGKEIT: DER ADELHOLZENER WEG

NACHHALTIG MIT LEIB UND SEELE

Nachhaltigkeit wird bei Adelholzener schon lange gelebt. Die Bewahrung der Schöpfung ist der Leitgedanke der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul und somit auch von Adelholzener. Diese besondere Situation bietet uns die Chance, unsere Unternehmensentscheidungen im Hinblick auf nachhaltiges, qualitatives Wachstum

treffen zu können – und nicht unter dem Druck kurzfristiger Gewinnerwartungen. Nach Investitionen zur langfristigen Sicherung des Unternehmens gehen die Erlöse der Adelholzener Alpenquellen zu 100% in Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie in die Unterstützung der zahlreichen sozialen Projekte des Ordens.



NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

Kapitel 2



[ZUM INHALTSVERZEICHNIS](#)

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ AGENDA 2030: KLIMAZIELE

2015 beschlossen die Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie behandelt 17 international gültige Nachhaltigkeitsziele, Sustainable Development Goals (SDGs), und bildet erstmals einen universalen Katalog, der alle Nachhaltigkeitsdimensionen abbildet. Ziel ist es, bis 2030 die globale Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Als nachhaltiges und verantwortungsvolles Unternehmen unterstützt Adelholzener die Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

VON DEN VEREINTEN NATIONEN FESTGELEGTE SDGs:



VON UND MIT DER KONGREGATION GEFÖRDERTE SDGs:



Aufgrund der gemeinsamen Werte von Adelholzener und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern liegen uns SDG 1 „Keine Armut“, SDG 2 „Kein Hunger“ und SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ in besonderem Maße am Herzen. Diese unterstützen wir implizit mit allen sozialen Projekten und Betrieben der Kongregation, die durch die Gewinne unseres Unternehmens gefördert werden.

VON DEN ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GEFÖRDERTE SDGs:



Wir unterstützen SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ durch unsere Produkte und vielfache Maßnahmen zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen. Des Weiteren engagieren wir uns in unserer Region rund um Bad Adelholzen im Chiemgau zur Förderung des Gemeinwohls.



Wir unterstützen SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitär-einrichtungen“ durch den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser und den Schutz unserer Quellen im FFH-Naturschutzgebiet Bergener Moos durch nachhaltige Nutzung des Mineralwassers und durch intensives Monitoring mit diversen Grundwassermessstellen.



Wir unterstützen SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ durch eine nachhaltige Wachstumsstrategie im Unternehmen und unsere sozial ausgerichtete Führung mit einer intensiven Wertearbeit, geprägt durch den Inhaber, die Kongregation.



Wir unterstützen SDG 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ durch eine hochinnovative, öko- und energieeffiziente Produktion und Abfüllung sowie unsere Anstrengungen im Bereich Kreislaufwirtschaft wie den sehr hohen Anteil an Mehrweggebinden von über 80%.



Wir unterstützen SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ durch unseren klimaneutralen Produktionsstandort seit 2021 und weitreichende Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen.



Wir unterstützen SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ durch unser Engagement mit Lieferanten und lokalen Gemeinschaften, um gemeinsam innovative Lösungen für die Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu finden.

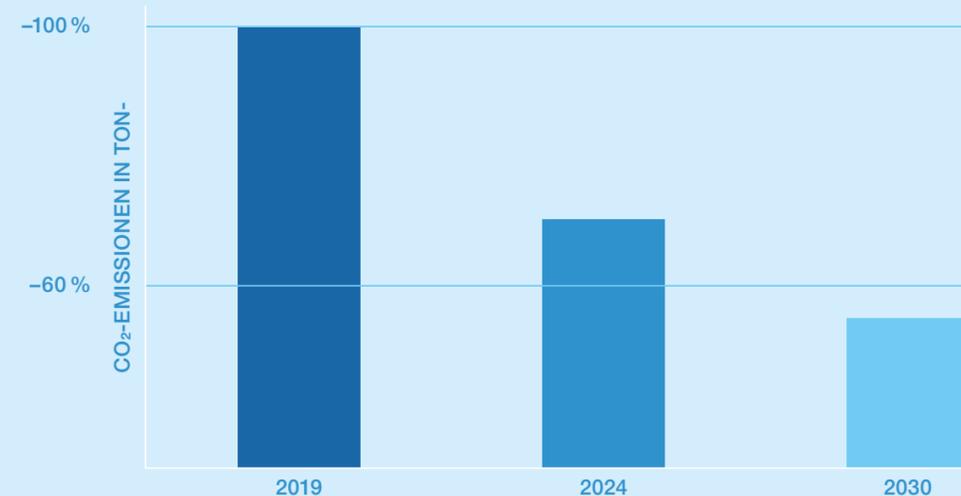
UNSERE KLIMASCHUTZSTRATEGIE

Unsere Klimaschutzstrategie besteht aus drei wesentlichen Säulen, welche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen umfassen.



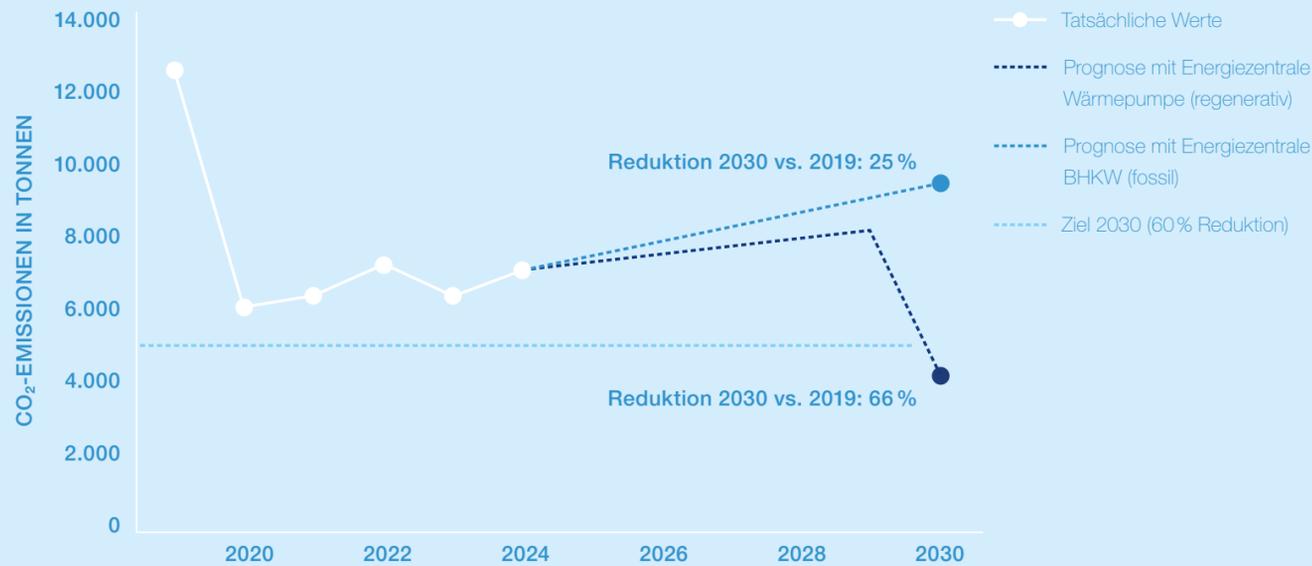
Wer sich bewusst für Umwelt und Klima engagiert, gewinnt neue Perspektiven. Wir haben gelernt: Der größte Hebel liegt im eigenen Einflussbereich. Deshalb setzen wir künftig alles daran, unsere Emissionen weiter zu senken – bis hin zur Vision eines klimaneutralen Standortes. Seit 2024 verzichten wir bewusst auf CO₂-Kompensation über Zertifikate. Stattdessen investieren wir in ressourcenschonende Prozesse, konsequente Kreislaufwirtschaft und neue, nachhaltige Technologien. Unser Ziel: ein emissionsarmer Standort in Bad Adelholzen. Wie das gelingt, zeigt die geplante neue Energiezentrale (siehe Seite 32).

KLIMASCHUTZZIELE
ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GMBH (2019–2030)



Adelholzener hat seit 2019 die eigenen CO₂-Emissionen um rund 45 % gesenkt. Bisher wurde der Rest über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. 2024 haben wir uns für einen anderen Weg entschieden, um im Einklang mit unseren Werten selber die Verantwortung für die Emissionsreduktion zu tragen: wir investieren in eine neue Energiezentrale.

ENTWICKLUNG DER ABSOLUTEN EMISSIONEN (SCOPE 1 UND 2)



DIE ADELHOLZENER TREIBHAUSGAS-BILANZ (t CO₂ e) IM DETAIL: 2019 / 2020 / 2021 / 2022 / 2023 / 2024

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
GESAMTEMISSION SCOPE 1 UND 2	12.910	6.255	6.589	7.464*	6.561	7.289
SCOPE 1: DIREKTE EMISSION						
GESAMTEMISSION	6.492	6.255	6.589	7.464	6.561	7.289
KÄLTEMITTEL	-	-	-	487	374	937
ERDGASVERBRAUCH	5.166	5.125	5.411	2.554**	4.965	5.278
HEIZÖLVERBRAUCH	6	21	32	3.228**	137	62
MOBILE VERBRENNUNG (FAHRZEUGFLOTTE)	1.321	1.109	1.146	1.195	1.086	1.011
SCOPE 2: INDIREKTE EMISSION						
GESAMTEMISSION	6.418	0	0	0,05	0	0
STROM	6.418	0	0	0,05	0	0

*Durch unser nachhaltiges, konservatives Mengenwachstum von 2–3% p.a. sind Investitionen in Anlagen und Gebäude erforderlich. Diese erklären den leichten Anstieg der Gesamtemissionen. Seit 2020 ist der spezifische Gesamtenergieverbrauch (kWh/Hektoliter) um ca. 12% reduziert worden.
**Verteilung des Energieeinsatzes.

SCHWERPUNKTTHEMA 01

DANK „PERSPEKTIVE 2040“ IN DIE NACHHALTIGE ENERGETISCHE ZUKUNFT

Ein langfristig klimaneutrales und nachhaltiges Wirtschaften stößt in der aktuellen Standortstruktur an natürliche Grenzen. Das Werk ist über Jahrzehnte gewachsen, Erweiterungen wurden gebaut, wo es Platz gab. Dadurch sind heute einzelne Bereiche infrastrukturell herausgefordert und am Limit ihrer Effizienz.

Darum haben wir das Zukunftskonzept „Perspektive 2040“ entwickelt. Dieses umfasst eine flexibel anpassbare Neustrukturierung des Werks bis zum Jahr 2040 und darüber hinaus. Das alles natürlich nach den neuesten Erkenntnissen zu nachhaltigen Bau- und Konstruktionsweisen. Die Baumaßnahmen sind eine langfristige Investition, um noch nachhaltiger und umweltbewusster arbeiten zu können. So wird der Standort der Adelholzener Alpenquellen zu einem Leuchtturm für ein energieeffizientes und langfristig nachhaltiges Unternehmen. Folgende Aspekte sorgen für eine höchstmögliche Effizienz:

LOGISTIK

Durch neue Lagerkapazitäten direkt am Werksstandort werden zukünftig externe LKW-Transporte im Bereich der Lagerlogistik auf ein Minimum reduziert. Das bedeutet weniger Verkehr, weniger Lärm und weniger CO₂. Die komplette Gabelstaplerflotte der innerbetrieblichen Logistik wird derzeit auf elektrisch angetriebene Stapler umgesetzt. Darüber hinaus sollen in Zukunft verstärkt elektrisch betriebene LKW für den regionalen Transport zum Einsatz kommen, die derzeit laufenden Tests sind vielversprechend.

OPTIMIERTE PRODUKTIONSPROZESSE

Durch die stufenweise Erneuerung des Werks können wir in nahezu allen Bereichen Einsparungen verwirklichen. Neueste Technologien wie eine hochmoderne Flaschenwaschmaschine reduzieren den Wasser- und Energieverbrauch deutlich. Durch die Neuorganisation der Werksstruktur werden Abläufe optimiert, indem z. B. innerbetriebliche Transportwege massiv reduziert werden.

ENERGETISCHE BAUWEISE

Die neuen, gedämmten Gebäudehüllen werden noch energieeffizienter sein, als es das Gebäudeenergiegesetz (GEG) vorschreibt. So kann ein relevanter Anteil an Energie und CO₂ eingespart werden.



GRÜNDÄCHER

Begrünte Dächer fügen das Werk in die umliegende Natur ein. Diese sind ein optischer Genuss, aber auch ein wertvoller Lebensraum für lokale Wildgräser und Insekten. Die Substratschicht, welche die Bepflanzung beheimatet, nimmt außerdem einen Teil des Regenwassers auf und drosselt dessen durch versiegelte Oberflächen manchmal eingeschränkte Ableitung. So wirken die Dächer als natürlicher Puffer und helfen zusätzlich, das Klima in den Hallen zu regulieren.

DIE NEUE ADELHOLZENER ENERGIEZENTRALE

Die Herausforderungen unserer Zeit sind klar: Ressourcen werden knapper, Energiepreise steigen und die gesetzten Klimaziele erfordern eine drastische Reduktion der CO₂-Emissionen. Nachhaltiges Bauen und innovative Modernisierungen sind daher unerlässlich. Die neue, moderne Energiezentrale der Adelhölzener Alpenquellen ist dabei der bedeutendste Baustein für unsere klimafreundliche und zukunftssichere Energieversorgung. Teil der neuen Energiezentrale ist eine zentrale Wärmeinfrastruktur mit Wärmepumpen, Heißwasserkesseln, einer Dampfanlage und Pufferspeichern für Warm- und Heißwasser, ergänzt durch eine zentrale Kälteanlage und eine zentrale Druckluftanlage. Durch den consequenten Einsatz von regenerativen Energieträgern und die consequente Nutzung von vorhandener Abwärme durch intelligente Steuerungen schaffen wir eine nachhaltige, effiziente und zugleich krisensichere Lösung.

INTELLIGENTE SEKTORENKOPPLUNG

Ein zentrales Element der Energiezentrale ist die intelligente Verknüpfung bislang getrennter Energiesektoren – die sogenannte Sektorenkopplung. Durch sie verknüpfen wir Strom-, Wärme- und Kälteversorgung zu einem ganzheitlichen Energiesystem. So entstehen Synergien, die für eine flexible und effiziente Energieverwendung genutzt werden können. Anstelle isolierter Systeme werden Erzeugung, Speicherung und Verbrauch als ein Gesamtprozess betrachtet. Mithilfe digitaler Erfassung und Analyse werden Energieflüsse intelligent gesteuert und optimiert.



ABB. WÄRMETAUSCHER, CREDIT: FA. HUBER

WÄRMEPUMPENTECHNOLOGIE – ENERGIE IM KREISLAUF

Das Versorgungskonzept der neuen Energiezentrale basiert auf einer vollständigen Zentralisierung aller Energiearten unter einem Dach – darunter Wärme, Kälte und Druckluft. So werden Energieverluste auf ein Minimum reduziert und leistungsfähige Pufferspeicher sorgen für eine effiziente Zwischenspeicherung der Energie.

Zentraler Bestandteil für die energetische Kreislaufwirtschaft ist der Einsatz leistungsstarker Wärmepumpen. Sie stellen umweltschonend Prozesswärme bereit, indem sie vorhandene Abwärmquellen intelligent nutzen – insbesondere das im Produktionsprozess anfallende warme Abwasser.

Beim Waschen unserer Mehrwegflaschen entsteht warmes Abwasser, das nach Reinigung in der betriebseigenen Kläranlage immer noch Temperaturen von bis zu 30 °C (im Sommer) erreicht. Diese Restwärme wird über einen Wärmetauscher und unsere Großwärmepumpe auf rund 90 °C gebracht und zurück in das Nahwärmenetz eingespeist. Dort versorgt sie die Produktion und kehrt anschließend als warmes Abwasser zur Kläranlage zurück. So entsteht ein geschlossener Kreislauf – energieeffizient, zuverlässig und emissionsarm.

Die Wärmepumpe wird mit Grünstrom betrieben und erzeugt aus 1 kWh Strom ca. 3 kWh Wärme. Dank der gleichzeitigen Verfügbarkeit von Abwärme und Wärmebedarf kann die Energiezentrale durchgehend effizient in einem Kreislauf arbeiten. Abgekühltes Abwasser fließt anschließend ebenfalls zurück in den Kreislauf – in unsere betriebseigenen Fischteiche.

Mit der neuen Abwasserwärmepumpe können jährlich rund 10 Millionen kWh Wärme erzeugt und damit etwa 60% des betrieblichen Prozesswärmebedarfs bei 90 °C abgedeckt werden. Das spart uns und der Welt ca. 12 Millionen kWh Erdgas und vermeidet etwa 2.400 Tonnen CO₂-Emissionen jedes Jahr – ein bedeutender Schritt in Richtung größere Energieautarkie.

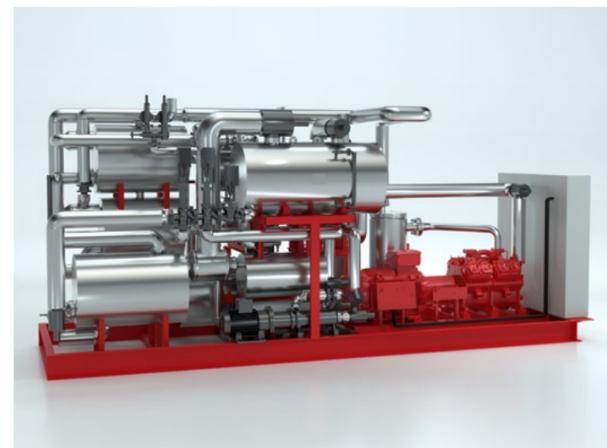
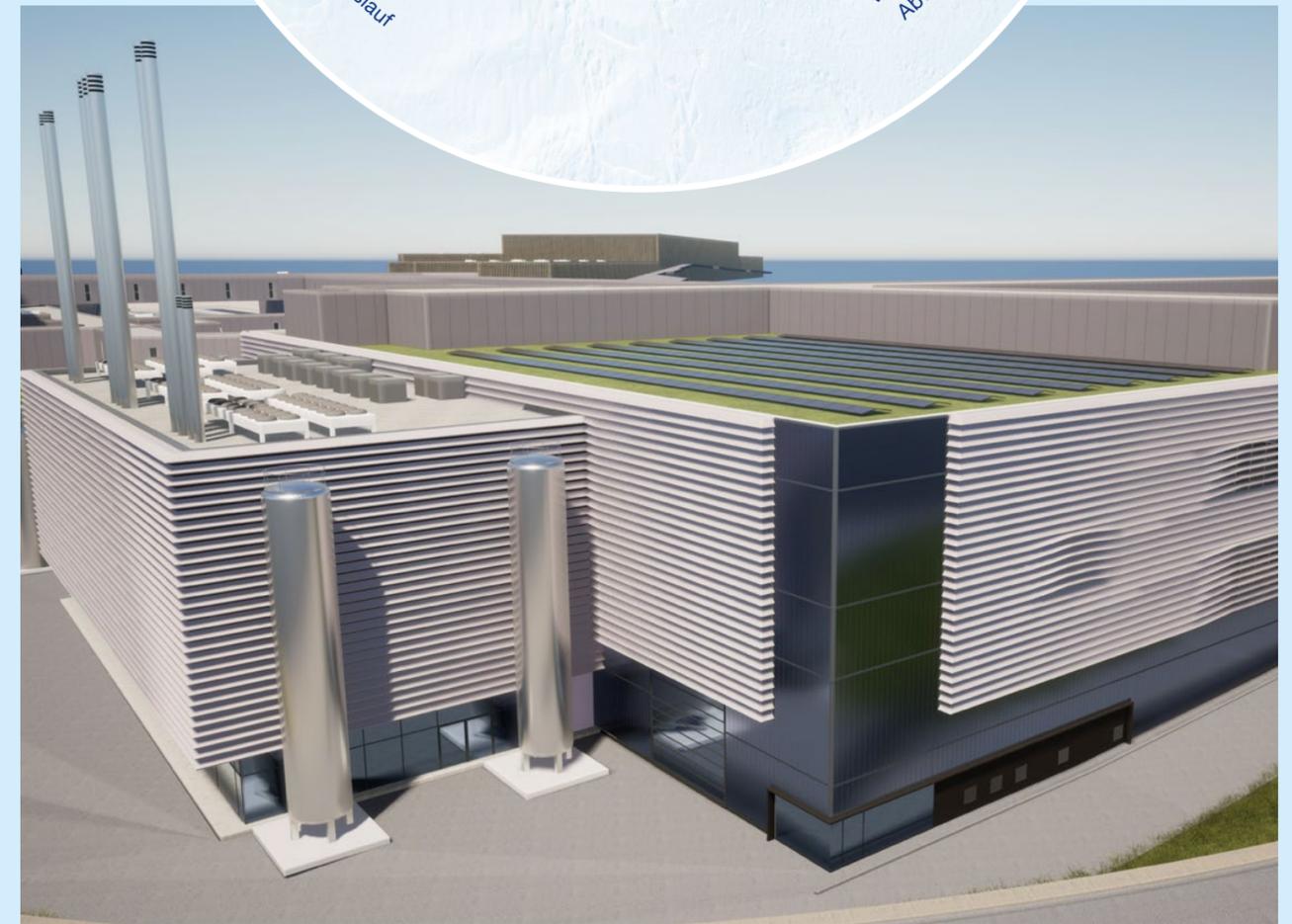
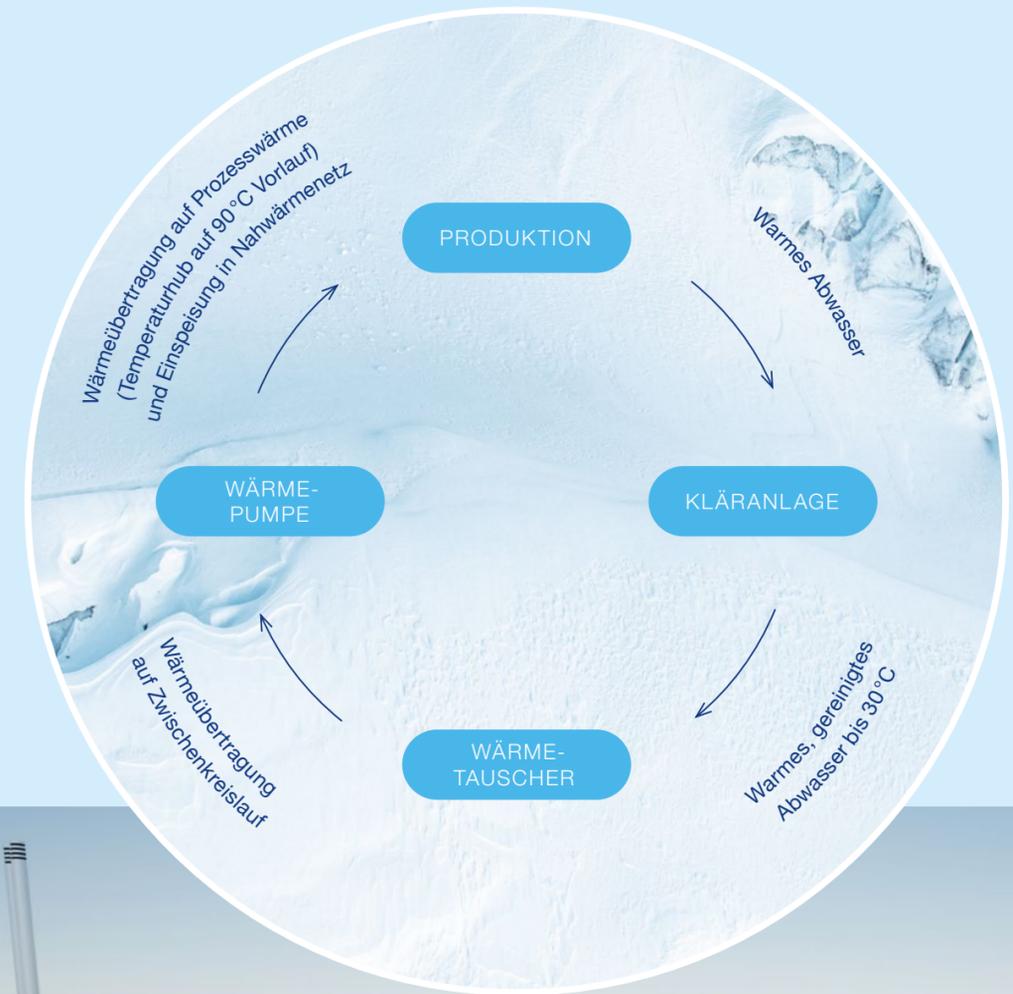


ABB. CALDORA HOCHTEMPERATURWÄRMEPUMPE
QUELLE: AGO GMBH ENERGIE + ANLAGEN



SIMULATION ENERGIEZENTRALE

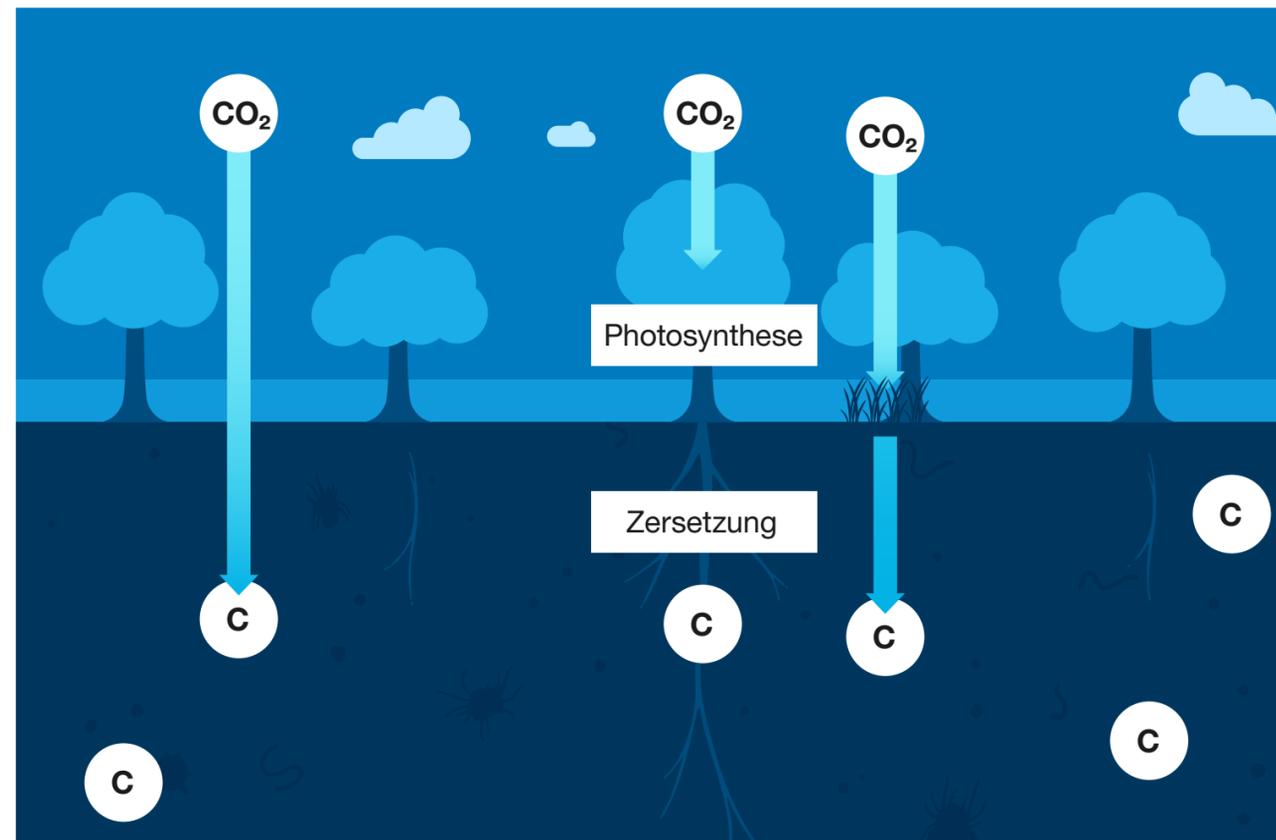
CO₂-BINDUNG IM WALD UND IM BODEN – KLIMASCHUTZ MIT GROSSEM POTENZIAL

Die Bindung von Kohlenstoff im Boden zählt zu den unterschätzten, aber äußerst wirkungsvollen Hebeln im Kampf gegen den Klimawandel. Auch Adelholzener leistet durch seine landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Flächen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz durch natürliche Speicherung von CO₂ in Böden, in Wäldern und Mooren. Unsere weitläufigen, naturnah bewirtschafteten Flächen bieten dafür beste Voraussetzungen.

WARUM BÖDEN SO WICHTIG FÜR DAS KLIMA SIND

Böden sind globale Klimaschützer – denn sie speichern mehr Kohlenstoff als alle Pflanzen und die Atmosphäre zusammen: etwa drei- bis viermal so viel wie die gesamte oberirdische Pflanzenwelt und rund doppelt so viel wie die Atmosphäre. Der natürliche Mechanismus dahinter ist die Photosynthese. Pflanzen entziehen der Luft beim Wachsen CO₂. Stirbt die Pflanze ab, gelangen ihre organischen Bestandteile in den Boden. Dort werden sie von Mikroorganismen zersetzt – ein Teil des Kohlenstoffs bleibt dabei langfristig als Humus im Boden gebunden, teils über Jahrzehnte oder Jahrhunderte.

Diese Fähigkeit macht Böden zu einem entscheidenden CO₂-Speicher und damit zu einem zentralen Akteur im Klimaschutz. Gleichzeitig verbessert der gebundene Kohlenstoff die Bodenstruktur, steigert die Fruchtbarkeit und erhöht die Fähigkeit des Bodens, Wasser und Nährstoffe zu speichern. Ohne diesen natürlichen Speicher wäre deutlich mehr CO₂ in der Atmosphäre – mit spürbaren Folgen für unser globales Klima.



C = Kohlenstoff
CO₂ = Kohlenstoffdioxid

BÖDEN DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN – EIN WERTVOLLES RESERVOIR

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen der Kongregation der Barmherzigen Schwestern sind überwiegend als Grünland bewirtschaftet – extensiv und intensiv, aber stets nachhaltig. Diese Art der Nutzung gilt laut aktueller Forschung als besonders günstig für die Kohlenstoffbindung: Während Ackerböden im Schnitt etwa 95 Tonnen organischen Kohlenstoff pro Hektar speichern, sind es bei Wiesen und Weiden im Schnitt rund 135 Tonnen pro Hektar.

Die Böden des landwirtschaftlichen Besitzes der Kongregation, die nicht ackerbaulich genutzt werden, könnten laut wissenschaftlichen Durchschnittswerten etwa 20.000 Tonnen Kohlenstoff gespeichert haben. Allein die 55 Hektar Grünland, die Adelholzener nach Naturland-Richtlinien bewirtschaftet, tragen jährlich mit etwa 3–6 Tonnen CO₂-Bindung zum Klimaschutz bei – nur durch den stetigen Aufbau der Humusschicht auf eigenem Grund. Das bereits vorhandene Potenzial ist also groß und soll durch gezielte Maßnahmen weiter gesteigert werden.

NACHHALTIGE PFLEGE FÜR GESUNDE BÖDEN

Neben der organischen Düngung sorgt eine gezielte Pflege der Flächen für gesunde Böden mit hohem Humusanteil. Verbuschte Grünlandbereiche werden freigestellt und wieder mähbar gemacht – ein Großteil dieser Arbeiten erfolgt in Handarbeit. Baum- und Gehölzgruppen werden ausgelichtet, um offene Strukturen zu schaffen, die gleichzeitig Lebensräume für Wiesenbrüter fördern. Entsprechende Flächen werden gezielt ausgewiesen und geschützt. Damit wird die Verbindung von Klimaschutz und Biodiversität auf besonders vorbildliche Weise gelebt.

WALD ALS KOHLENSTOFFSPEICHER – DAS GRÜNE RÜCKGRAT DES KLIMASCHUTZES

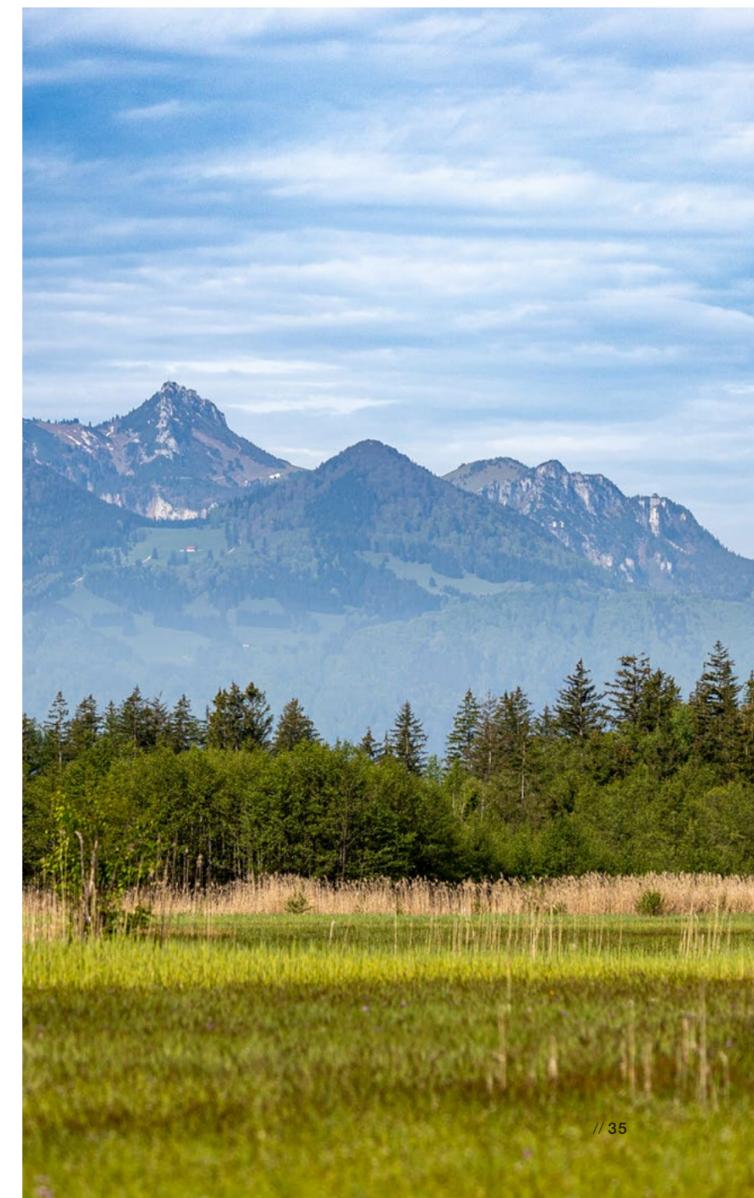
Zum Primushof gehören rund 170 Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche, davon etwa 65 Hektar gesunder, nachhaltig bewirtschafteter Mischwald. Dieser liegt in der Chiemgauer Voralpenregion – bekannt für ihre vielfältigen, artenreichen Mischwälder aus Buche, Fichte und Tanne. Wälder binden CO₂ über die Photosynthese und speichern den Kohlenstoff in ihrer Biomasse – also in Stämmen, Ästen, Wurzeln und der Laubstreu.

Wie viel CO₂ ein Wald bindet, hängt unter anderem von Baumart, Alter, Bodenqualität und Klima ab. Für die Region Chiemgau gilt eine realistische Schätzung von etwa 11 Tonnen CO₂ pro Hektar und Jahr – mit Schwankungen zwischen 10 und 12 Tonnen. Auf die 65 Hektar Mischwald der Kongregation bezogen, ergibt sich daraus eine mögliche CO₂-Bindung von rund 715 Tonnen im Jahr. Damit leisten die Wälder einen messbaren Beitrag zur Klimabilanz von Adelholzener – dauerhaft, natürlich und regenerativ. Das gemäßigte Klima und die fruchtbaren Böden im Chiemgau schaffen zudem besonders günstige Wachstumsbedingungen. Die nachhaltige Forstwirtschaft der Barmherzigen Schwestern stellt sicher, dass diese Speicherleistung dauerhaft erhalten bleibt und weiter gestärkt werden kann.

DAS ZUKUNFTSPOTENZIAL UMLIEGENDER MOORE

Noch deutlich größer als bei Wäldern ist das CO₂-Speicherpotenzial von intakten Mooren. Sie gelten als die effektivsten natürlichen Kohlenstoffsenken überhaupt, da sie große Mengen an organischer Substanz unter Sauerstoffabschluss speichern – teilweise über Jahrtausende. Durch gezielten Schutz, Renaturierung und nachhaltige Pflege dieser empfindlichen Ökosysteme können wir die CO₂-Speicher erhalten und fördern, wodurch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Dieser Schutz liegt den Barmherzigen Schwestern besonders am Herzen – nicht nur wegen ihrer ökologischen Bedeutung, sondern auch als Zeichen der Verantwortung für kommende Generationen.

Quelle: Aquasoli-Gutachten „KURZBERICHT zum Potential der Kohlenstoffspeicherung in landwirtschaftlichen Böden der Kongregation der Barmherzigen Schwestern, Primushof und Adelholzener Alpenquellen GmbH, 13.06.2023“



SCHWERPUNKTTHEMA 02

UNSER ADELHOLZENER MINERALWASSER: EINZIGARTIG IN HERKUNFT UND REINHEIT

Für die Kongregation der Barmherzigen Schwestern und Adelholzener ist es unerlässlich, die heimische Natur nicht nur zu bewahren, sondern aktiv zu schützen. Denn für Adelholzener und die Kongregation sind das wertvolle Gut Mineralwasser sowie die Natur der Bayerischen Alpen Teil der Schöpfung und somit einzigartig, kostbar und von generationenübergreifender Bedeutung.

Das Quellgebiet am Fuße des Hochfells liegt im Bergener Moos – einem seit 1991 geschützten Naturraum, eingebettet in das Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Naturschutzgebiet. Damit bildet es nicht nur einen sicheren Lebensraum für zahlreiche Arten – es ist auch das Schutzgebiet, in welchem die Brunnen unseres natürlichen Mineralwassers liegen.

EINZIGARTIGE ENTSTEHUNG

Die Entstehung des Adelholzener Mineralwassers zeichnet sich durch einen einzigartigen geologischen und hydrologischen Sonderfall aus.

Normalerweise liegt das Gewinnungsgebiet eines Mineralbrunnens, also jener Bereich, in dem die Brunnen zur Förderung des Grundwassers liegen, innerhalb des Neubildungsgebietes, also jenes Bereichs, in dem auch die Grundwasserneubildung stattfindet. Bei Adelholzener ist das anders: Hier sind Neubildungsgebiet und Gewinnungsgebiet voneinander getrennt. Für uns ein Inbegriff der reinen Schöpfung, die wir mit Sorgfalt und Wertschätzung behandeln.

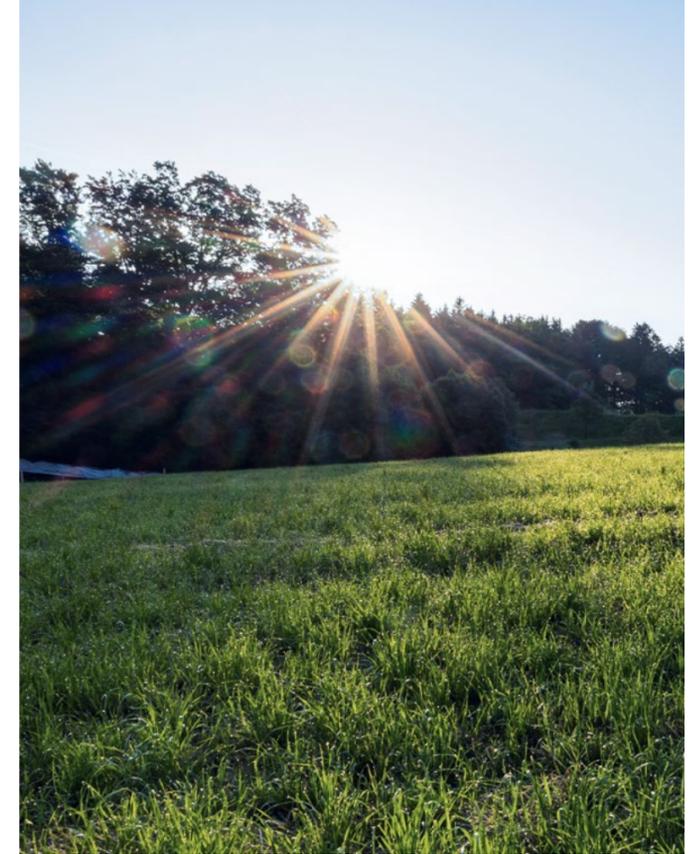
Mineralwasser ist Teil des natürlichen Wasserkreislaufs. Es entsteht, wenn ein kleiner Teil des Niederschlags durch tiefe Gesteinsschichten sickert, dort auf natürliche Weise gereinigt und mit Mineralien angereichert wird. Das Besondere an unserem Mineralwasser: Es entsteht nicht am Ort der Entnahme, sondern weiter südlich in einem über 24 km² großen kalkalpinen Gebiet, und wird permanent und in großen Mengen neu gebildet. Dieses Gebiet weist besonders günstige klimatische Bedingungen auf und ist reich an Niederschlägen. In diesem Gebiet dringt das Wasser in den Berg. Von dort bahnt es sich seinen langen Weg durch tiefes Kluffgestein.

NACHHALTIGE, KONTROLLIERTE WASSERENTNAHME

Die Brunnen liegen im nördlicher gelegenen Bergener Moos. Unter dem Bergener Moos befindet sich im zweiten, tieferen Grundwasserstockwerk das von uns bewirtschaftete Grundwasservorkommen. Dieses Grundwasservorkommen ist durch eine mächtige Seeton-schicht nach oben hin abgedichtet. Eine Neubildung durch Versickern von oben aus dem Moos oder überlagerten Grundwasserschichten findet hier nicht statt. Im Gewinnungsgebiet, also im Bereich des Bergener Mooses, erfolgt daher keine Neubildung von Grundwasser für das darunter in der Tiefe befindliche Grundwasservorkommen.

Um dieses Gleichgewicht zu bewahren, ist die wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser seit Jahren konstant – eine Erhöhung ist nicht vorgesehen. Durch kontinuierliches Monitoring, ökologische Begleituntersuchungen und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass unser Handeln im Einklang mit Natur und Region bleibt: Die gewonnenen Daten zeigen, dass dem Wasservorkommen weit mehr Wasser aus dem Gebirge zufließt, als durch Adelholzener entnommen wird.

Erfahren Sie noch mehr über die Entstehung
des Wassers in unserem Online-Film



UNSERE VERANTWORTUNG FÜR WALD UND WIESEN

Rund um den Unternehmensstandort in Bad Adelholzen bewirtschaften die Barmherzigen Schwestern ihre Wald- und Wiesenflächen stets im Einklang mit der Natur. Die Kongregation pflegt ihre Berg- und Mischwälder nach ökologischen Grundsätzen und mit großer Achtsamkeit gegenüber der Artenvielfalt. Durch Naturverjüngung, gezielten Gehölzaufbau und den schonenden Umgang mit technischen Eingriffen wird die natürliche Humusschicht gestärkt und es entstehen gesunde, stabile Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Das geerntete Holz wird zur Wärmeversorgung des Alten- und Pflegeheims St. Hildegard genutzt. So schließt sich der Kreislauf aus Pflege, Flächennutzung und Verantwortung.

Die nachhaltige Bewirtschaftung der Weideflächen, Almweiden und des extensiven Feuchtgrünlands steht im Zeichen des natürlichen Wasserhaushalts. Durch gezielte Maßnahmen, wie die flache Räumung von Gräben oder die Erneuerung von Staubrettern, werden Moorlandschaften stärker vernässt. Besonders artenreiche Pfeifengrasflächen und binsenreiche Nasswiesen sind das Ergebnis dieser extensiven Nutzung – eine bewusste Entscheidung zugunsten der Natur.

Auch unsere Streuobstwiesen sind kein wirtschaftlicher Obstgarten – sondern ein lebendiger Schatz der Biodiversität. Hier finden bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsort, darunter viele gefährdete Arten. Die Wiesen dienen als ökologische Ausgleichsflächen – gepflegt aus Überzeugung und mit Blick auf das große Ganze.

WEITERE RENATURIERUNG GEPLANT

In einem dezidierten Fokusprojekt setzen wir uns dafür ein, Flächen rund um das Bergener Moos zu erwerben, zu renaturieren und in ihrem ökologischen Wert zu erhalten. Es geht darum, diesen besonderen Naturraum für Flora, Fauna und Mensch im Sinne der Schöpfungsverantwortung behutsam zu stärken. Wo Bewahrung aus Überzeugung geschieht, ist Reinheit mehr als ein Anspruch. Inmitten dieser geschützten Landschaft entspringt unser Mineralwasser – getragen von der Haltung, die die Barmherzigen Schwestern seit jeher prägt.



SCHWERPUNKTTHEMA 03

REGIONALES ENGAGEMENT: NEUSTRUKTURIERUNG DER BIO-LANDWIRTSCHAFT „PRIMUSHOF“

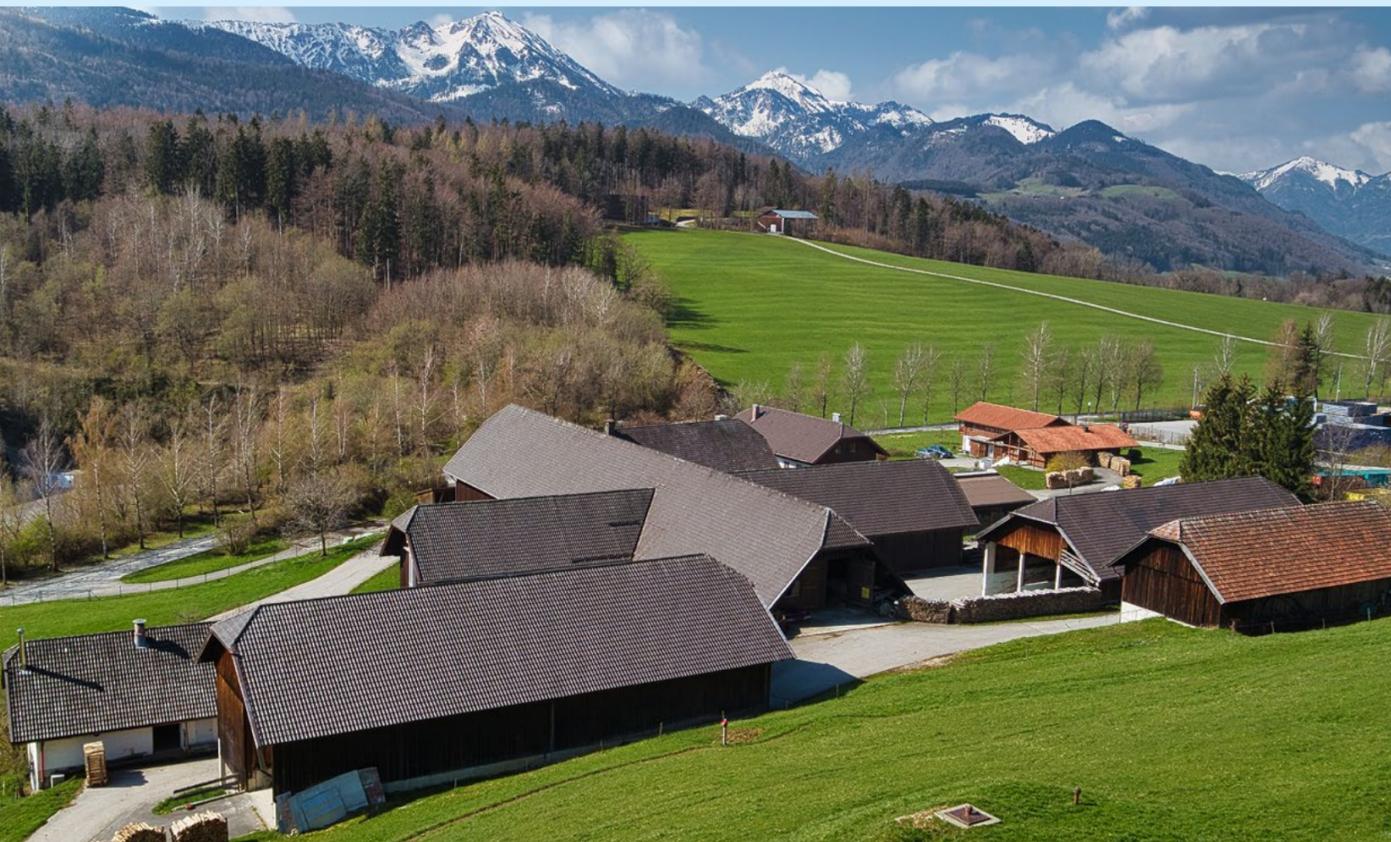
DER PRIMUSHOF: TRADITION WEITERGEDACHT

Der Primushof, seit dem Jahr 1907 von der Kongregation betrieben, ist heute ein landwirtschaftlicher Naturland-Biobetrieb und weiterhin im Besitz der Kongregation der Barmherzigen Schwestern. Als Teil des ökologischen Engagements der Adelholzener Alpenquellen steht er für eine nachhaltige, bodenschonende und tiergerechte Bewirtschaftung im Einklang mit den Prinzipien des Naturland-Verbands: ökologisch, zukunftsweisend und fair. Ein gelebtes Beispiel für den wertschätzenden Umgang mit Natur und Tier.

NEUAUSRICHTUNG: WARUM GENAU JETZT?

Im Zuge unserer nachhaltigen Zukunftsstrategie wird auch die Infrastruktur des Primushofs neu aufgestellt. Das erfolgt im Einklang mit dem Zukunftskonzept „Perspektive 2040“, das relevante Erweiterungen von Lagerkapazitäten für Voll- und Leergut teilweise auf früheren Flächen des Primushofs ermöglicht.

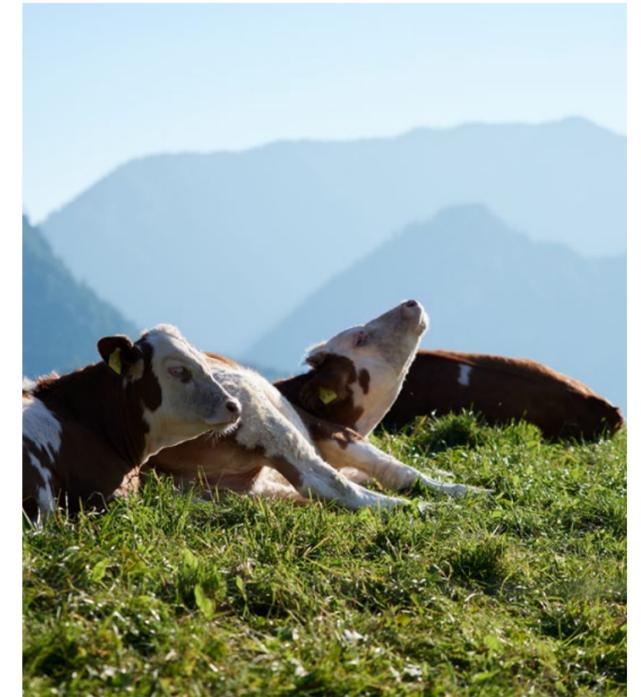
So tritt an die Stelle eines aufwändigen Sanierens von Stallungen und Hofgebäuden, einer teuren Erneuerung von Abtrennungen, Böden und Siloanlagen die Umsiedlung ein paar Hundert Meter weiter auf geeignete ebene Fläche. Am neuen Standort können zukunftsweisende Stallungen und moderne Fahrhilfen errichtet werden. Hier ist Platz für die regionale Bioaufzucht von Rindern im Sinne des Tierwohls und des Gewässerschutzes. Ökologisch wie ökonomisch ein sinnvoller Zugewinn für alle Bereiche.



ÖKOJÄHRLINGE MIT AMMENAUZUCHT – EIN MODELL MIT ZUKUNFT

Im Zuge der Neustrukturierung plant der Primushof ein neues Haltungskonzept: die Mast von Ökojährlingen mit Ammenaufzucht. Statt die jungen männlichen und weiblichen Kälber aus der Bio-Landwirtschaft an konventionelle Mastbetriebe zu geben, planen wir, sie mit Ammenkuhhaltung aufzuziehen. Dabei erhalten die Bio-Jungtiere ihre Milch nicht von ihren Müttern, sondern über Ammenkühe. Diese Form der Aufzucht ist besonders tiergerecht und ermöglicht eine naturnahe Entwicklung der Kälber direkt auf unserem Hof.

Die Ammenkuhhaltung ist dabei ein seltenes Alleinstellungsmerkmal, das die Vorreiterrolle des Primushofs im Bereich Tierwohl weiter hervorhebt. Das neue Haltungskonzept liegt zudem relativ nah an der bisherigen Rinderhaltungsform des Hofes, was den Umstieg deutlich erleichtert. Der Mehraufwand durch die Umstellung wird durch weniger Tiere, den schrittweisen Herdenaufbau und eine verbesserte Hofplanung bei der Umsiedlung mehr als ausgeglichen.



EIN NEUANFANG VOLLER CHANCEN

Mit der Neuausrichtung bleibt der Primushof ein Ort gelebter Nachhaltigkeit – wenn auch in neuer Form. Die Tiere werden weiterhin auf hofeigenen Flächen gehalten, mit ökologisch erzeugtem Futter versorgt und nach höchsten Tierwohlstandards betreut. In Zukunft wird der Hof durch eine effiziente Anordnung der Gebäude und der bewirtschafteten Flächen einfacher und weniger zeitintensiv zu bewirtschaften sein.

Bei all dem Wandel verliert die Kongregation der Barmherzigen Schwestern ihr Ziel nicht aus den Augen: die regionale Landwirtschaft stärken, klimafreundlich wirtschaften, und das im respektvollen Einklang mit der Natur und den Tieren.

Der Weg dorthin verändert sich – unsere Haltung dahinter nicht.



UNSER NACHHALTIGKEITS- ENGAGEMENT IN ZAHLEN UND FAKTEN

Kapitel 3



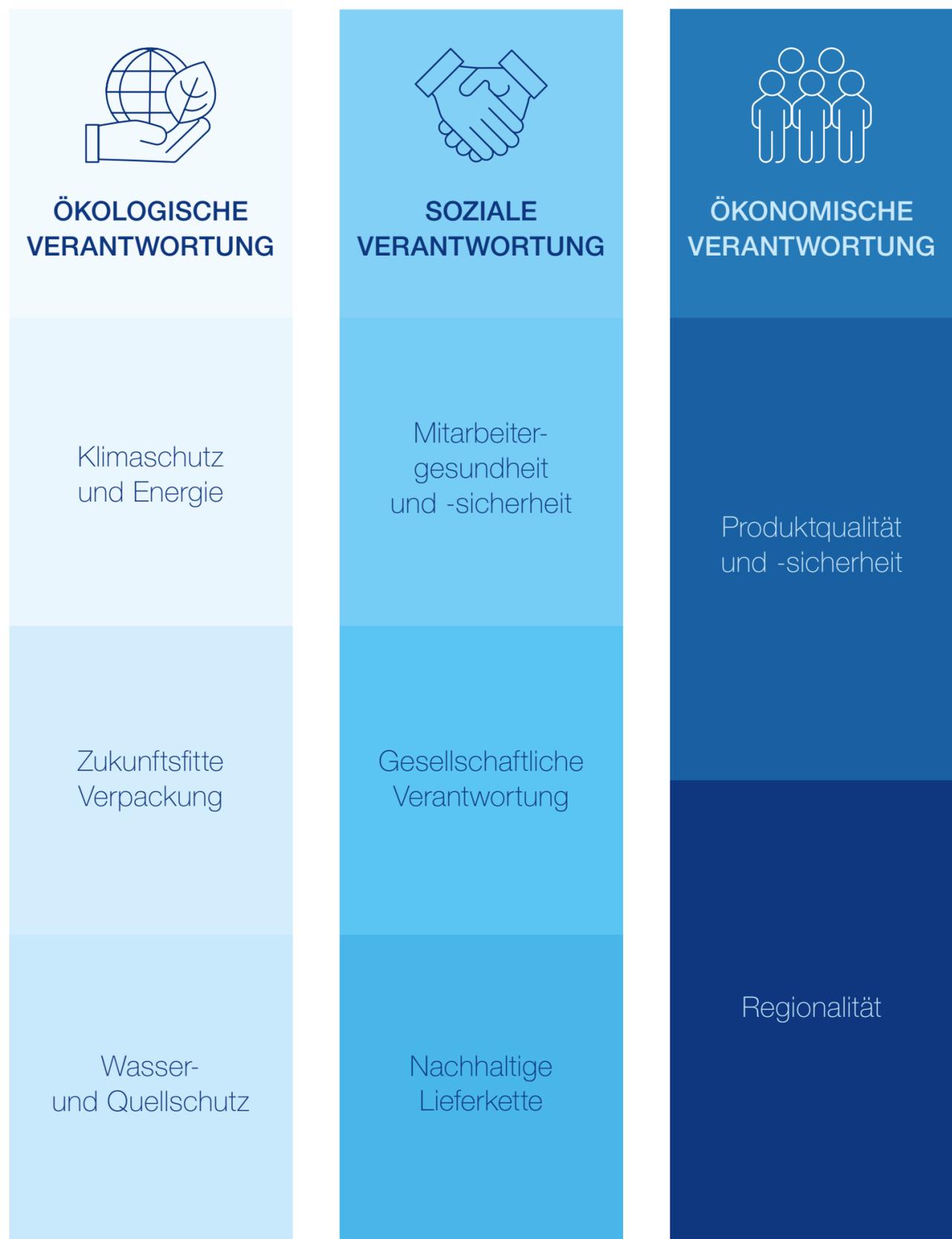
[ZUM INHALTSVERZEICHNIS](#)

EINFÜHRUNG

Drei Säulen, ein Ziel

„Ökologische Verantwortung“, „Soziale Verantwortung“ und „Ökonomische Verantwortung“ sind die drei Säulen, auf denen alle unsere Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit ruhen. Sie miteinander in Einklang zu bringen ist das oberste Ziel der Adelholzener Alpenquellen und der Kongregation der Barmherzigen Schwestern. Es geht immer darum, den Blick auf die Zukunft zu richten und langfristige, tragfähige Lösungen zu finden. Dabei ist der verantwortungsbewusste Umgang mit endlichen Ressourcen sowie die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit immer oberstes Ziel.

In diesem Kapitel werden die von uns identifizierten, wesentlichen Bereiche im Detail betrachtet. Zu jedem Thema stellen wir so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig dar, welche Maßnahmen wir zur Förderung des Themas bereits ergriffen haben und welche Maßnahmen wir in Zukunft ergreifen wollen.



ZUM INHALTSVERZEICHNIS

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

KLIMA-SCHUTZ UND ENERGIE

Wir wollen dazu beitragen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, indem wir den Klimaschutz im Unternehmen fördern und CO₂-Emissionen reduzieren.

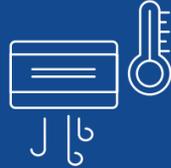
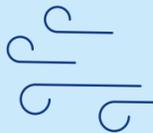
WORUM GEHT ES?

 <p>Reduktion der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1): Erdgas</p>	 <p>Reduktion der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1): Treibstoff im eigenen Fuhrpark</p>	 <p>Reduktion der indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2): Strom</p>
--	--	---

Bereits erzielte Erfolge:

<p>CA. 45%</p> <p>weniger Gesamtemissionen und 100% Einsparung der Emissionen in Scope 2 im Vergleich zu 2019 durch die Verwendung von Ökostrom aus Wasserkraft</p>	<p>100%</p> <p>Grünstrom aus regionaler Wasserkraft (deutsche Herkunftsnachweise [HKNN])</p>	<p>BIS ZU 1%</p> <p>pro Jahr weniger Energieverbrauch bei gleicher Leistungserbringung durch Investitionen in verschiedene Energieeffizienzmaßnahmen</p>	<p>FÜR 2025</p> <p>konkrete Maßnahmen zur kontinuierlichen Reduktion der Restemissionen am Standort</p>
--	---	---	--

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (IM WERK)

 <p>Wärmerückgewinnung von Arbeits- sowie Sterilluft zur Brauchwasserbereitung. Einspeisung in Druckluftanlagen und CO₂-Verdampfer</p>	 <p>Wärmerückgewinnung bei Lüftungsanlagen</p>	 <p>Refurbishing von IT-Hardware. 2024 haben wir dadurch knapp 14 Tonnen CO₂ eingespart</p>	 <p>Vorwärmung Kesselspeisewasser durch Brüendampf</p>
 <p>Einführung einer neuen Energiemanagementsoftware nach der ISO 50001</p>	 <p>Anschaffung von Diensträdern für kurze Betriebswege</p>	 <p>Laufende Modernisierung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik</p>	 <p>Einsparung von Heizenergie durch Prozessoptimierung und optimierte Regelungstechnik</p>
 <p>Nachrüstung unregelter Antriebstechnik durch Frequenzumrichter bzw. Servotechnik</p>			
 <p>Wochenendabschaltung der Dampfversorgung in den Anlagen</p>	 <p>Druckluftleckagemanagement</p>	 <p>Bewusstseinsbildung und ein optimierter Einsatz des Fuhrparks</p>	 <p>Ausbau der Elektromobilität in unserer PKW-Flotte</p>



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ)

Zum Primushof gehören ca. 170 ha Wald- und Grünlandflächen mit individueller, nachhaltiger Bewirtschaftung:



WALD

Eigene Bioenergieerzeugung: autarke Energieversorgung des benachbarten und kongregations-eigenen Alten- und Pflegeheims St. Hildegard; ca. 1.200 SRM (Schütt-raummeter) Hackschnitzel sorgen für ca. 1.100.000 kWh Heizenergie

Nachhaltige Bewirtschaftung des Mischwaldes mit natürlicher Verjüngung

75 ha gesunder Mischwald mit schwieriger und zum Teil erschwerter Bearbeitung in Handarbeit

GUT ZU WISSEN / DER PRIMUSHOF IST NATURLAND-ZERTIFIZIERT UND BETREIBT VIEHZUCHT SOWIE WALD- UND GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG.

GRÜNLAND

55 ha Grünland mit extensiver Bewirtschaftung nach Naturland-Richtlinien

36 ha Weideflächen mit ca. 50 % Almweiden, die nur in Handarbeit bearbeitet werden können

13 ha Streuwiesen im Bergener Moos mit Bewirtschaftung gemäß bayerischem Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

2 ha Streuobstwiesen und wertvolle Ausgleichsflächen



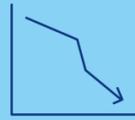
Natürliche Kohlenstoffspeicherung auf kongregationseigenem Grund



WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Umstieg der Gabelstaplerflotte auf elektrischen Antrieb mit dem Ziel, bis 2029 100% zu erreichen



Gleiche Leistungserbringung bei weniger Energieverbrauch durch weitere Energieeffizienzmaßnahmen ab dem Jahr 2021 (Basisjahr 2019)



Weitere Digitalisierungsmaßnahmen im Haus, um Papier zu sparen



Bisherige Erfolge in Zahlen:

MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
Photovoltaik-Stromertrag (Fertigstellung 2025)	kWh/a	1.400.000*
Prozessoptimierung an Wärmetauschern	Eingesparte kWh/a	300.000
Optimierung der Lüftungsanlagen	Eingesparte kWh/a	250.000
Ausweitung der E-Stapler-Flotte	% von Gesamtflotte	64

GUT ZU WISSEN / *MIT DIESEM STROMERTRAG KÖNNTEN JÄHRLICH RUND 400 HAUSHALTE MIT STROM VERSORGT WERDEN.

UMGESETZTE INSTALLATION VON PV-ANLAGEN AUF DER DACHFLÄCHE:



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ZUKUNFTSFITTE VERPACKUNGEN

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 12 UND 13.

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSERER GEBINDESTRATEGIE FINDEN SIE AUF SEITE 22 UND 23.

Aus unserem Werteverständnis heraus begreifen wir Natur und Umwelt als schützenswerten Teil der Schöpfung. Schon allein deshalb legen wir größten Wert auf die Schonung der Ressourcen, die wir für unseren Betrieb benötigen.

WORUM GEHT ES?



Vermeiden und Reduzieren von Wertstoffanfällen



Sinnvolle Weiterverarbeitung von gesammelten Wertstoffen



Produktionsabläufe bestenfalls im „Closed Loop“

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Lange Nutzung der Flaschen und Kästen



Materialien möglichst lange in der Nutzungskette behalten



Der klare Grundsatz: Verwerten vor Entsorgen



Flexibles Gebindekonzept, das die Vorteile von Mehrweg- und Einweglösungen optimal kombiniert

Ein Anteil an Mehrweggebinden von konstant etwa 80% aller Füllungen

Teil unseres nachhaltigen Gebindemixes ist der bewusste Einsatz von Einweggebinden

Die Firma InterZero hat unsere sämtlichen Schrumpffolien (6er-Pack und 8er-Tray) lizenziert und sorgt für deren Recycling. Die Folien verlassen ja unser Haus und verbleiben im Handel bzw. Getränkeabholmarkt

Ständige Optimierung der Rohstoffbilanz, auch im Bereich PET

25% Rezyklatanteil in unseren Einwegflaschen, überwiegend aus eigenen, aussortierten PET-Mehrwegflaschen

Eine Recyclingquote von 98% bei Einwegflaschen durch Bepfandung



Kontinuierliche Investitionen in Technologien zur Optimierung unserer Umweltbilanz und zur Erhöhung unserer Mehrwegquote von derzeit rund 80%. Gut zu wissen: Der Branchendurchschnitt im Bereich Mehrweg liegt unter 30% (Nielsen Market Track, AFG, Deutschland LEH + DM + GAM + TANK, MA [Absatz], Jan.–Dez. 23/24). Der Großteil besteht aus PET-Einweggebinden nebst einem kleinen Anteil an Dosen, Kartons und weiteren Lösungen

Wir erreichen und halten eine Getrennsammlungsquote unserer Wertstoffe von annähernd 98%, für 2024 bedeutet dies in Zahlen: Ca. 10.470t Wertstoffe wurden einem geregelten Recycling zugeführt und nur ca. 247t wurden der thermischen Verwertung im regionalen Heizkraftwerk zugeführt

Die prozentuale Aufteilung unserer Wertstoffe 2024:



* AN UNS GELIEFERTE PRODUKTE, DIE IN EINER PAPIERFABRIK IM LANDKREIS TRAUNSTEIN WEITERVERARBEITET WERDEN.





WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Reduktion des Glasgewichtes bei dem 0,75-l-Individualgebinde von 570 g auf 530 g, das entspricht 7 % weniger Material



Bei Einwegflaschen verbleibt der Schraubverschluss an der Flasche – Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben



Alte und nicht mehr brauchbare 0,75-l-PET-MW-Kisten werden zu 1,0-l-PET-MW-Kisten



Sportslock weiterentwickelt, so dass die Originalitätssicherung nach dem Öffnen am Verschluss verbleibt und so im Recyclingkreislauf wiederverwertet wird

GUT ZU WISSEN / UNSERE PET-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 15-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.
/ UNSERE GLAS-MEHRWEGFLASCHEN SIND BIS ZU 40-MAL WIEDERBEFÜLLBAR.

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Weitere Gewichtoptimierungen von Flaschen und allen weiteren Packmitteln



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Etiketten



Einsatz von wiederaufbereitetem Material in Schrumpffolien



Stärkenreduzierung von Transportverpackungen



Ersatz der Silikonmembran durch thermoplastische Elastomer-Membran im Sportslock, um den Recyclingprozess zu vereinfachen



Rezyklatanteil in Preformen erhöhen

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

WASSER- UND QUELLSCHUTZ

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU HERKUNFT, REINHEIT UND NACHHALTIGER WASSERENTNAHME FINDEN SIE AUF SEITE 36 UND 37.

Adelholzener Mineralwasser ist von Natur aus rein. Der Grund dafür liegt in seiner besonderen Geologie und Herkunft. Diese Herkunft und Reinheit gilt es mit allen Mitteln zu bewahren.

WORUM GEHT ES?



Schutz und Schonung des Mineralwasservorkommens durch effizienten und sorgsamen Umgang



Schutz der Natur im Wasserneubildungsgebiet unserer Wasservorkommen



Gewährleistung der Verfügbarkeit des Adelholzener Mineralwassers über Generationen hinweg

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Durchführung von Wasser-schutzprojekten



Ökologisches Monitoring im Naturschutzgebiet Bergener Moos



Vielfältige Naturschutzmaßnahmen



Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung zur Bedeutung der Ressource Wasser, insbesondere in Zeiten des Klimawandels



Ausgedehnte Markenarbeit, um auf die besondere Qualität des Wassers aufmerksam zu machen, vor allem aber auf die besondere Entstehung, die besondere Mineralisierung und den Ausschluss anthropogener Einflüsse

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?



Projekte zur Reduktion des Wasserverbrauchs und Kreislaufwasserführung



Weitere Optimierung der Wasserentnahmeprozesse

KENNZAHLEN:

MASSNAHMEN	EINHEIT/KENNZAHLEN
Wasser-Monitoring:	
Anzahl Grundwassermessstellen	29
Tiefen der Messungen	Messbereich deckt alle Grundwasserstockwerke (von flach bis tief) ab
Häufigkeit der Messung	Stündliche Aufzeichnung
Naturmaßnahmen:	
Landwirtschaft: Almbewirtschaftung und extensive Grünlandnutzung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	70 ha
Landschaftspflege: Sonderflächen mit besonderen Pflanzen und Streuobst	2 ha
Streuwiesen und Moorwiesen: Bewirtschaftung nach dem bayer. Kulturlandschaftsprogramm	13 ha





SOZIALE VERANTWORTUNG

[ZUM INHALTSVERZEICHNIS](#)

SOZIALE VERANTWORTUNG

MITARBEITER- GESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN FINDEN SIE AUF SEITE 12 UND 13.

Die Zufriedenheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen sind für uns selbstverständliche und zentrale Anliegen. Wir wollen sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen bestmöglich schützen und fördern.

WORUM GEHT ES?



Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit



Förderung von Aus- und Weiterbildung



Positives und sicheres Arbeitsumfeld

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (MITARBEITERGESUNDHEIT UND -ZUFRIEDENHEIT)



Förderung verantwortungsvollen Handelns



Weiterbildungsmöglichkeiten



Pflegen einer werteorientierten Unternehmenskultur



Fairness in allen Bereichen



Eine hohe Qualität des Arbeitsumfeldes



Sinnstiftende Aufgaben



Faire Bezahlung



Eine Vielzahl von Sozialleistungen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (AUS- UND WEITERBILDUNG)



Ein Hol-und-Bring-Service in Form eines Bus-Shuttles für die Auszubildenden



Ein jährlicher Sicherheitstag für die neuen Auszubildenden in ihrer ersten Woche, um sie für Gefahren in der Arbeitswelt zu sensibilisieren



Zusatzkurse wie Erste-Hilfe-Ausbildung oder Staplerschein



Überbetriebliche Ausbildung



Intensive Förderung der Berufsausbildungen



Einführungswochen der Auszubildenden

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND ARBEITSSCHUTZ)



Einbau einer adiabatischen Kühlung in den Produktionshallen – bei heißen Sommertemperaturen kühlt sie die Raumluft effizient und energiesparend



Mehr Arbeitssicherheit im Bereich Logistik (Ausgaben ca. 100 TE)



Gesunde Mitarbeiterverpflegung in der Betriebsgastronomie mit regionalen und saisonalen Produkten, vorwiegend in Bio-Qualität, vom Arbeitgeber subventioniert



Installation des Linde Safety Guards – an unübersichtlichen Stellen werden die Fußgänger durch ein Blinken auf Stapler aufmerksam gemacht



Intensive betriebliche Eingliederungsmanagement-Betreuung, um Mitarbeiter:innen wieder ins Arbeitsleben zurückzuholen



Optimierung der Ergonomie am Arbeitsplatz



Präventionsangebote (Schlafen und Schichtarbeit, rückengerechter Staplersitz, Nichtraucherseminar, Grippe-schutzimpfung, Gesundheitstage usw.)



Angebot EGYM Wellpass für alle Mitarbeiter:innen



Angebot von JobRad für Mitarbeiter:innen



Betriebliches Gesundheitsmanagement



Mitarbeiterumfragen zur psychischen Gesundheit



Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung (Ausgaben 2021 + 2022 ca. 160 TE)

SICHERHEIT DANK SAFETY GUARD

Um unsere Mitarbeitenden im Betrieb vor potenziellen Zusammenstößen mit Staplern effektiv zu schützen, wurde das System „Safety Guard“ vom Staplerhersteller Linde integriert. Sobald sich ein Flurförderzeug nähert, warnt das System durch gut sichtbare Signalleuchten. Fußgänger erkennen dadurch Gefahren frühzeitig und auch Staplerfahrer werden in sensiblen Bereichen gezielt sensibilisiert. Festgelegte Tempolimits lassen sich zusätzlich direkt über das System sicher und manipulationsgeschützt umsetzen. So verbessert das System nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Effizienz im Betrieb.



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE? (BETRIEBSKLIMA)



Betriebliche Altersvorsorge für alle



Jahresurlaubsplanung



Mitarbeitergeschenke, z. B. zu Weihnachten und Ostern



Lange Bindung an den Betrieb



Gleichstellung der Mitarbeiter:innen



Maßgaben zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z. B. über Teilzeitangebote und flexible Arbeitszeiten



Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat als Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung



SOZIALE VERANTWORTUNG

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

GUT ZU WISSEN / NÄHERE INFORMATIONEN ZU UNSEREN WERTEN
FINDEN SIE AUF SEITE 12 UND 13.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir darin, alle Gewinne, die nicht zum Erhalt und zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens benötigt werden, in soziale Projekte zu investieren.

WORUM GEHT ES?



Wirtschaften im Sinne der Schöpfung



Förderung des Gemeinwohls



Soziale Projekte unterstützen

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Unterstützung aller sozialen Einrichtungen, die von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern betrieben werden



Unterstützung sämtlicher Sportvereine der Nachbargemeinden



Förderung des Kinder- und Jugendsports in der Region



DKMS-Registrierungsaktion: Rund 70 Adelholzer Mitarbeiter:innen sich als Stammzellenspender:innen registrieren lassen



Unterstützung der Hochfeln-Seilbahn



Gezielte Stärkung der Region durch Aufträge an regionale Fremdfirmen



Unterstützung regionaler Institutionen wie z. B. Feuerwehr und Kindergärten sowie Förderung kultureller Veranstaltungen und Hilfsorganisationen wie z. B. des Zentrums für Sicherheit und Ausbildung der Bergwacht Bayern in Bad Tölz



Sach- und Getränke Spenden aus unserem Produktportfolio an gemeinnützige Vereine, Klöster und Hilfsorganisationen. Besondere Spenden: 2024: rund 170.000 Flaschen an „Junge Leute helfen“; 1.800 Flaschen an den Malteser Katastrophenschutz für die Hochwasserhilfe



Nachhaltige und vertrauensvolle Zusammenarbeit anhand zweier Bildungspartnerschaften mit Schulen in der Region



Unterstützung der Obdachlosenhilfe der Abtei St. Bonifaz. 4.500 Kisten 0,5-l-Flaschen werden jährlich im Rahmen eines Essens kostenlos an Obdachlose ausgegeben – in Spitzenzeiten bis zu 400 Essen pro Tag



Unterstützung der Münchener „Möwe Jonathan“ – ein Wagen, der jede Nacht Obdachlose mit Broten und Tee versorgt. 50 Doppeldecker-Brote werden täglich geschmiert und kostenlos verteilt



Betriebe der Kongregation, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen:

 <p>Eine Bäckerei mit 4 Mitarbeiter:innen im Gebäude des Schwesternwohnheims, die die Alten- und Pflegeheime sowie die Mitarbeitergastronomie der Adelholzener Alpenquellen mit Backwaren versorgt</p>	 <p>Ein Bauhof mit Gärtnerei, auf dem 8 Mitarbeiter:innen den Wald und die Parkanlagen kontrollieren und pflegen</p>
 <p>Eine Malerei mit 2 Mitarbeiter:innen</p>	

Folgende Einrichtungen gehören zur Kongregation und werden mit unseren Gewinnen unterstützt:



 <p>Die Maria-Theresia-Klinik</p>	 <p>Die Maria-Regina-Berufsfachschule für Pflege mit angeschlossenem Wohnheim</p>
 <p>Das Krankenhaus Neuwittelsbach</p>	 <p>Das Haus Mechtild, Schwesternwohnheim, Bildungsstätte und Wohnraum für Bedürftige</p>

 <p>Die Senioren- und Pflegeeinrichtung St. Hildegard in Siegsdorf</p>	 <p>Die Seniorenwohnanlage mit Pflegeheim St. Elisabeth in Teisendorf</p>	 <p>Alten- und Pflegeheim St. Katharina Labouré in Unterhaching</p>
 <p>Das Alten- und Pflegeheim St. Michael in München</p>	 <p>Die Senioren- und Pflegeeinrichtung Waldsanatorium bei Planegg</p>	



GUT ZU WISSEN / ES GIBT EINE GROSSE ANZAHL VON WOHNUNGEN IM CHIEMGAU UND GROSSRAUM MÜNCHEN. DIESE WERDEN ZU EINEM HUMANEN MIETZINS AN MITARBEITER:INNEN ODER ZUR UNTERBRINGUNG VON NEU EINGESTELLTEN MITARBEITER:INNEN GENUTZT.

SOZIALE VERANTWORTUNG

NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Um unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, stellen wir nicht nur an uns selbst einen ambitionierten Anspruch, sondern auch an unsere Partner und Zulieferer. Denn Klimaschutz ist immer auch Teamarbeit.

WORUM GEHT ES?

 <p>Emissionsreduktion am eigenen Standort</p>	 <p>Emissionsreduktion an Partner- und Zuliefererstandorten</p>	 <p>Sensibilisierung aller Produktionsbeteiligten</p>	 <p>Eine durchgängig nachhaltige Wertschöpfungskette</p>
--	---	---	--



WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?

 <p>Aufklärungsarbeit bei unseren Partnern und Zulieferern</p>	 <p>Verantwortungsvolle Auswahl von Partnern und Zulieferern unter Beachtung von Aspekten zu Menschenrechten und Umwelt beim Zukauf von Vorprodukten und Verpackungen</p>		
 <p>Auswahl regionaler Partner und Zulieferer für kurze Lieferwege</p>	 <p>Strenge Zulassungsverfahren für Partner und Zulieferer</p>	 <p>Obligatorische Emissions- und Maßnahmenfassung bei Partnern und Zulieferern</p>	<p>93%</p> <p>93% aller Wertstoffe werden wiederverwertet</p>

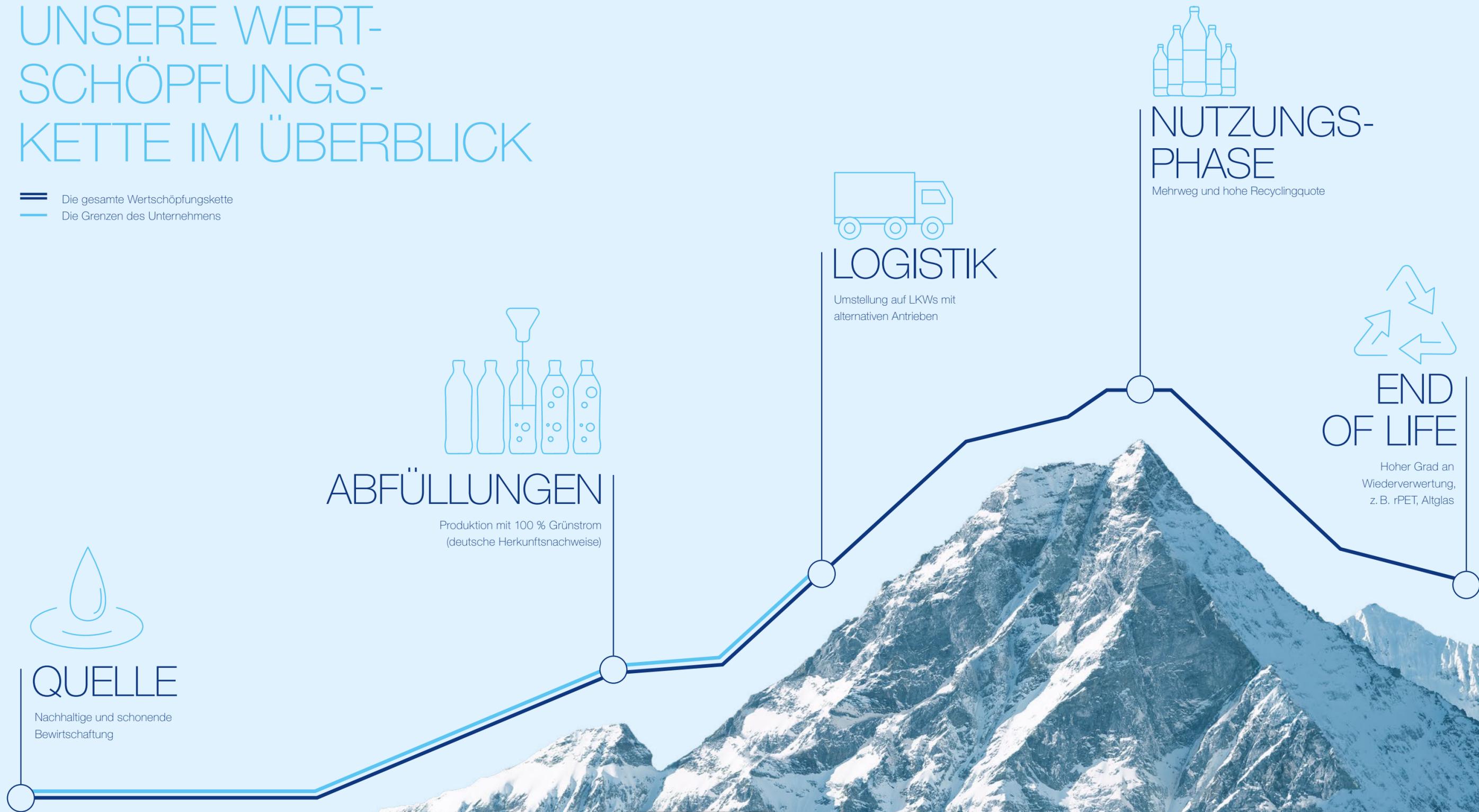
GUT ZU WISSEN / ÜBER 85 % ALLER DIENSTLEISTUNGEN UND WAREN BEZIEHEN WIR AUS DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH, CA. 45 % SOGAR DIREKT AUS BAYERN.

WAS TUN WIR DAFÜR IN ZUKUNFT?

 <p>Einsatz eines elektrischen LKW inklusive Ladeinfrastruktur (Testphase)</p>	 <p>Eine konkrete Abfrage des Corporate Carbon Footprint bei Partnern und Zulieferern zur Berechnung der Scope-3-Emissionen</p>	 <p>Partnerschaftliche Zielsetzungen zum Klimaschutz, gemeinsam mit Partnern und Zulieferern</p>
---	--	---

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE IM ÜBERBLICK

≡ Die gesamte Wertschöpfungskette
— Die Grenzen des Unternehmens





ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

PRODUKT-QUALITÄT UND -SICHERHEIT

Das reine, klare Wasser der Alpen ist ein Geschenk der Natur. Schon allein deshalb fühlen wir uns verpflichtet, all unsere Produkte immer in bestmöglicher Qualität zu unseren Kundinnen und Kunden zu bringen.

WORUM GEHT ES?



Ein sicheres Produkt bis hin zum Verbraucher



Wohlergehen und Schutz unserer Kundschaft



Gleichbleibende, höchstmögliche Qualität



Naturbelassenheit unserer Produkte

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?



Umfassendes analytisches Monitoring von den Quellen bis zu den abgefüllten und verschlossenen Flaschen



Analysen und Untersuchungen im hauseigenen Labor mit einer analytischen und technischen Ausstattung auf höchstem Niveau



Bestens ausgebildete Mitarbeiter:innen

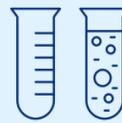


IFS-(International-Food-Standard-)zertifiziertes Qualitätsmanagement



Zentrales und umfassendes HACCP-Konzept



 <p>Laufende interne und externe Audits zur Qualitätssicherung</p>	 <p>Teilnahme an bundesweiten Laborleistungstests (Ringversuche)</p>	 <p>Prozessoptimierung Mikrobiologie, Inbetriebnahme MALDI-TOF</p>	 <p>Optimierung Verbrauchsmaterialien Probenahmegefäße</p>
 <p>Flexible Organisation, um auf geänderte rechtliche Rahmenbedingungen zu reagieren</p>	 <p>Ersatz titrimetrische Analyse durch Indikator-Schnellteststreifen</p>	 <p>Reduzierung des Energieaufwands zur Bereitstellung von Sterilwaren durch den Einsatz eines Autoklavs mit kleinerer Sterilisationskammer</p>	 <p>Wertstoffvermeidung und Workflowoptimierung durch Anpassung des mikrobiologischen Analyseverfahrens</p>
	 <p>Reinstwasseranlage Labor</p>	 <p>Einführung eines Probenroboters – dadurch Verbesserung der Ressourceneffizienz</p>	 <p>Aufbereitung und Wiederverwendung von Kunststoffwegwaren im Labor</p>

Unser Qualitätsanspruch im Produktsortiment:

 <p>Regionale Produkte</p>	 <p>Bio-Schorlen</p>	 <p>Bio-Erfrischungsgetränke</p>	 <p>Heimische Schorlen</p>
---	---	---	---

Heimische Erfrischungsgetränke



Als ideale Erfrischung für unterwegs in der 0,5-l-Glasflasche ergänzt das Sortiment „Heimische“ unser Angebot perfekt. „Heimische Apfelschorle“, „Heimische Johannisbeere“ und „Heimischer Rhabarber“ schmecken nicht nur hervorragend. Das Besondere an Ihnen: Sämtliche Früchte stammen von lokalen Betrieben in Süddeutschland. Für eine nachhaltigere lokale Produktion und nachhaltig kürzere Transportwege.

Das Adelholzener Bio-Portfolio umfasst folgende Sorten:

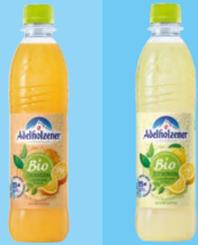
3 Erfrischungsgetränke: Bio Kirsche, Bio Johannisbeere und Bio Orange Maracuja



Zusätzlich stärken wir die Bio-Produkte mit der breiten PoS-Kampagne „Mein Weg – Mehrweg“, um unsere Kundschaft auf die ökologische Vorteilhaftigkeit der PET-Mehrweggebinde hinzuweisen



2 Limonaden: Bio Orange und Bio Lemon



3 Gastronomieprodukte in Bio-Qualität: Bio Apfelschorle, Bio Johannisbeere und Bio Rhabarber



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

REGIONALITÄT

Wirtschaftlich zu handeln heißt für uns, dass so viele wie möglich profitieren, auch über unser Unternehmen hinaus. Deshalb spielt bei Beschaffungsfragen nicht nur der Preis eine Rolle für uns, sondern auch der Faktor Regionalität.

WORUM GEHT ES?

- Bezug von regionalen Rohstoffen
- Transportwege verkürzen
- Eine starke regionale Marke ausbauen
- Schutz der heimatischen Ressourcen
- Die regionale Wirtschaft stärken
- Förderung von regionalen Projekten

WAS TUN WIR DAFÜR SCHON HEUTE?

- Abfüllung und Qualitätskontrolle aller Produkte rein in Bad Adelholzen
- Besonders starke Kundenbindung zu unserer Kundschaft aus der Region Bayern

Heimische Schorlen und Erfrischungsgetränke:

- Bayerischer Rhababersaft, vereint mit leicht prickelndem Mineralwasser: fruchtig und regional
- Süddeutsche Äpfel, kombiniert mit unserem natürlichen Mineralwasser: Der Klassiker mit 55 % Fruchtgehalt
- Johannisbeeren aus Süddeutschland, verfeinert mit ein wenig Kohlensäure: erfrischend natürlich



Fokus auf das Angebot an Schorlen und Erfrischungsgetränken:

- mit heimischen Fruchtsorten
- mit Früchten aus Süddeutschland
- in Direktsaftqualität

MASSNAHMEN	EINHEIT	KENNZAHL
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Bayern	80
PRIORISIERUNG DES REGIONALEN/LOKALEN ABSATZMARKTS	% des Absatzes in Südbayern	60

IMPRESSUM

ADELHOLZENER ALPENQUELLEN GMBH

ST.-PRIMUS-STRASSE 1-5

83313 SIEGSDORF

TELEFON: 08662 62-0

E-MAIL: INFO.MARKETING@ADELHOLZENER.DE

SITZ DER GESELLSCHAFT:

MÜNCHEN, EINGETRAGEN IM HANDELSREGISTER

BEIM AMTSGERICHT MÜNCHEN, HRB 104599

UST-IDNR.: DE 129523007

GESCHÄFTSFÜHRER:

PETER LACHENMEIR

[ZUM INHALTSVERZEICHNIS](#)